



**SCHAUMBURGER
LANDSCHAFT**

Jahresbericht 2019





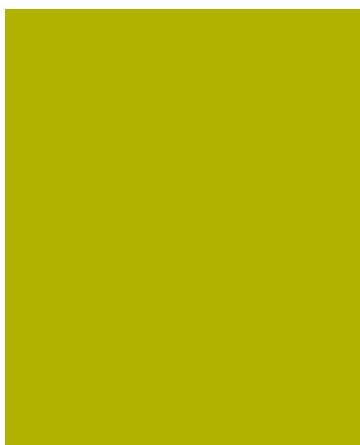
TITEL:
 Seifenobjekte mit den Abdrücken arbeitender Figuren aus dem Mausoleum Stadthagen in der Ausstellung »Armour« von Stipendiatin Anna Mieves, Wasserburg Sachsenhagen, Foto: Timo Jaworr

1 25jähriges Jubiläumskonzert des Sinfonieorchesters der Schaumburger Landschaft, Foto: Gabi Nachstedt

2 Objekte der Ausstellung »Armour« von Stipendiatin Anna Mieves, Wasserburg Sachsenhagen
 Foto: Timo Jaworr

3 Reihe Land Leben Literatur: Autorin Katrin Seddig
 Foto: Heike Blenk

4 »Fainschmitz« bei den Kleinkunsttagen »paroli«
 Foto: Arno Dejacó



JAHRESBERICHT 2019

Landleben – seit einigen Jahren setzen sich junge Kulturschaffende verstärkt mit dem ländlichen Raum auseinander, etwa weil sie selbst in Dörfer und Kleinstädte ziehen, da die Wohnungspreise in den Großstädten im letzten Jahrzehnt enorm zugenommen haben und es dort kaum noch kulturelle Freiräume gibt. So gibt es auch im Schaumburger Land z.B. junge bildende Künstlerinnen und Künstler sowie Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die aus den Metropolen (wieder) in unsere Region gezogen sind. Mehr noch: Sie betrachten unsere Landschaft mit einem frischen Blick, und sie engagieren sich auf vielfältige Weise.

Die Schaumburger Landschaft hat diese positive Entwicklung im Jahr 2019 auch durch zwei Eigenprojekte unterstützt. Zum einen hat sie im Rahmen der Lesereihe „Land Leben Literatur“ vier junge Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Schaumburg und von außerhalb eingeladen, die sich literarisch mit dem Land beschäftigen. Kennzeichnend für diese Prosa ist, dass sie den ländlichen Raum, seine Vergangenheit und Gegenwart nicht idealisiert, sondern in einer komplexen Gemengelage beschreibt. Mit dem Gallhof in Meerbeck und dem aufwändig restaurierten Schafstall des Stifts Obernkirchen fanden die Lesungen an zwei sehr alten und zugleich neuen kulturellen Orten in Schaumburg statt.

Zum anderen hat die Schaumburger Landschaft zum zweiten Mal in Kooperation mit der Hochschule für bildende Künste in Hamburg das Artist-in-Residence-Kunststipendium „Freiräume“ durchgeführt. Das Stipendium ermöglicht jungen Künstlerinnen und Künstlern „Freiräume“ für eine bestimmte Zeit, indem sie sich aus einem großstädtischen Erfahrungsraum in ein ländlich geprägtes Umfeld versetzt sehen. Dieser Ortswechsel soll dazu anregen, neue Eindrücke zu sammeln und auf diese ästhetisch zu reagieren. So hat die diesjährige Stipendiatin, Anna Mieves, die Wasserburg Sachsenhagen als inspirierenden Ausstellungsort „entdeckt“, der ihre von der Auferstehungsszene im Stadthäger Mausoleum inspirierten Werke in einem wunderbaren Licht erscheinen ließ. Für die Besucher bedeutete dies, sich auf Ungewohntes einzulassen und gesichertes Terrain zu verlassen – ein ästhetisch-künstlerischer „Gewinn“ für beide Seiten.

Das Ziel, kulturell interessierte ältere Jugendliche und junge Erwachsene dezidiert anzusprechen und als Akteure kultureller Innovationen zu fördern, möchte die Schaumburger Landschaft künftig mit der Arbeitsgruppe „Junge Landschaft“ unterstützen. Diese geht auf die Anregung von Dr. Klaus-Henning Lemme zurück, der die Arbeit der Schaumburger Landschaft rund 15 Jahre als Vorsitzender des Vorstands geprägt und begleitet hat.

Die kontinuierliche Arbeit und Kulturförderung der Schaumburger Landschaft ermöglichen regelmäßig die Sparkasse Schaumburg, die Landschaftliche Brandkasse der VGH Versicherungen, das Land Niedersachsen und die Mitgliedskommunen. Ihnen gilt darüber hinaus unser Dank.



Sigmund Graf Adelman
- Präsident -



Priv.-Doz. Dr. Lu Seeger
- Geschäftsführerin -

1. ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT	6 - 11
2. EIGENE UND GEFÖRDERTE PROJEKTE	12-49
3. ARCHÄOLOGIE	50-52
4. ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LANDKREIS SCHAUMBURG	53
5. ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LAND NIEDERSACHSEN	54
6. FINANZEN	55-56
7. AUSBLICK 2020	57-63
8. SATZUNG	65-67

ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

STRUKTUR

Mitglieder

Status	2018	2019	Delegierte	Stimmen
Kommunen	28	28	35	39
Vereine	81	81	81	81
Fördermitglieder	70	71	71	0
Gesamt:	179	180	187	120

Vorstand

Vorsitzender (bis 26.09.2019)	Dr. Klaus-Henning Lemme, Stadthagen
Präsident (ab 26.09.2019)	Sigmund Graf Adelman, Hasperde
Stellvertretender Vorsitzender	Dr. Reinhard Kniewske, Rinteln Karsten Becker, Stadthagen Ditmar Köritz, Nienstädt Thomas Ritter, Lauenau Oliver Theiß, Stadthagen

Beirat

Arbeitsgruppe	Vorsitzende
Museen/Volkskunde	Dr. Anke Twachtmann-Schlichter, Nienburg
Trachten	Renate Gewers, Nienstädt
Theater/Literatur/Kleinkunst	Heike Klenke, Nienstädt
Musik	Katharina Kunzendorf, Bad Pyrmont
Geschichte	Frank Werner, Hessisch Oldendorf
Kunst	Antje Langner, Seggebruch Peter Weber, Rinteln
Regionale Architektur und Kulturlandschaft Plattdeutsch	Manfred Röver, Soldorf Hartmut Ahrens, Sülbeck

Geschäftsstelle

Geschäftsführerin	Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers
Archäologie	Dr. Jens Berthold/Dr. Daniel Lau
Büroleitung	Sabine Meyer
Sekretariat	Doreen Bade

Stand: 31.12.2019

BERICHTE AUS DER LANDSCHAFT

Mitgliederversammlungen 2019 der Schaumburger Landschaft

Die Mitgliederversammlung der Schaumburger Landschaft fand am 11. Juni im Seminarraum der Gemeinde Lauenau statt.

Der Vorsitzende, Dr. Klaus-Henning Lemme, hob einige herausragende Projekte des Jahres 2018 hervor: Der Tag des offenen Denkmals fand am 9. September in Stadthagen, Lindhorst und Umgebung mit 33 geöffneten Denkmälern statt. Auch das Projekt Denkmalpädagogik für Kinder im Vor- und Grundschulalter fand wieder großen Anklang. Zum 50. Jahrestag der Studentenrevolte von „1968“ fragte die Schaumburger Landschaft in mehreren Veranstaltungen nach den gesellschaftlichen Auswirkungen der Ereignisse auf dem Lande. Dazu fand im Februar 2018 eine auch überregional vielbeachtete Fachtagung im Kulturzentrum „Alte Polizei“ in Stadthagen statt. Außerdem wurde ein Musiktheaterstück mit dem Titel „Wo soll das alles enden? ‚1968‘ an Schaumburger Schulen“ entwickelt, das, von der Musiktheater-AG des Ratsgymnasiums Stadthagen im September 2018 aufgeführt, auf viel positive Resonanz beim Publikum stieß. Ferner berichtete Dr. Lemme, dass die Meisterkurse der IMAS erneut einen kulturellen Höhepunkt dargestellt hätten und mit dem Projekt „Platt is cool“ die Bewahrung der niederdeutschen Sprache unterstützt werde. Außerdem teilte Herr Dr. Lemme mit, dass der bisherige Kommunalarchäologe, Herr Dr. Jens Berthold, die Schaumburger Landschaft zum 31. Mai des Jahres verlassen hat, um die Leitung der Außenstelle Overath des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege zu übernehmen. Ihm ist am 1. Juni Herr Dr. Daniel Lau nachgefolgt, der sich kurz vorstellte.

Die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen stellten kurzweilig ihre Projekte vor. So schilderte Frank Werner für die Arbeitsgruppe Geschichte die Planungen für ein Buch, das die Geschichte Schaumburgs von der Bronzezeit bis ins 20. Jahrhundert anhand von 30 Objekten erzählen soll. Katharina Kunzendorf verwies für die Arbeitsgruppe Musik auf die in diesem Jahr zum 25. Mal stattfindenden Jahreskonzerte des Sinfonieorchesters der Schaumburger Landschaft. Als musikalischen Appetizer brachte sie die Sonate C-dur für Violine von J.S. Bach zu Gehör. Heike Klenke stellte für die Arbeitsgruppe Theater/Literatur/Kleinkunst das Kleinkunstfestival „Paroli“ mit zwölf Veranstaltungen an unterschiedlichen Spielorten vor. Danach trug Gerhard Radtke einen kurzen Ausschnitt aus seinem neuen Kabarettprogramm vor. Hartmut Ahrens berichtete vom Plattdeutschen Tag, den die Arbeitsgruppe Plattdeutsch am 19. August 2018 in Sülbeck organisierte. Anschließend las er einen Text aus dem Hörbuch „Geschichten un Vertellse ut den Schaumbörger Lanne“ der Arbeitsgruppe Plattdeutsch. Manfred Röver berichtete für die Arbeitsgruppe regionale Architektur und Kulturlandschaft über das im Dorfgemeinschaftshaus Hülshagen abgehaltene Forum „Die Zukunft unserer Dörfer“, das sich unter anderem mit dem Strukturwandel in der Landwirtschaft, unsachgemäßen Sanierungen, Neubausiedlungen und der Ausweitung von Dörfern mit dem Ergebnis der Verödung des Dorfkerns befasste. Für die Arbeitsgruppe Tracht stellte Renate Gewers vier Damen vor, die Festtagstrachten der Oesterten-, der Westerten-, der Friller sowie der

ursprünglichen, historischen Trachten trugen und erläuterte die Unterschiede zwischen den historischen und der im Laufe der Zeit immer prächtigeren Trachten. Theodor Vollmer von der Arbeitsgruppe Kunst berichtete über das 2018 von der Schaumburger Landschaft initiierte Artist-in-Residence-Stipendium, das in Kooperation mit der renommierten Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK) vergeben wurde. Dr. Anke Twachtmann-Schlichter stellte für die Arbeitsgruppe Museen und Volkskunde Aktivitäten und Initiativen der Schaumburger Museen vor. Anschließend informierte Dr. Lemme über die Bestrebungen, die „Kohlenkirche“, das ehemalige Verwaltungs- und Waschkauengebäude des Georgschachts in Stadthagen, zumindest teilweise zu retten, wobei das Ergebnis noch ganz offen sei. Eine neu gegründete Lenkungsgruppe, der Vertreter des Landkreises, der Wirtschaft und der Arbeitsgruppe Regionalarchitektur der Schaumburger Landschaft angehören, solle das Thema voranbringen. Die Geschäftsführerin, Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers, stellte einige der 2019 geplanten Projekte vor, wie etwa die anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Kommunalarchäologie geplante Veranstaltung im Stift Obernkirchen sowie die Verleihung des Wilhelm-Busch-Preises und des Hans-Huckebein-Preises in Stadthagen. Nach der Versammlung lud die Gemeinde Lauenau die Mitglieder zu einem Sektempfang in der Josef-Hauke-Ausstellung ein.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 26. September 2019 im Kloster Möllenbeck legte Dr. Klaus-Henning Lemme sein Amt als Vorsitzender nieder, um sich nunmehr vollends der Rettung der „Kohlenkirche“ widmen zu können. Der niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, hatte bei seinem Besuch des Georgschachts am 29. August einen Betrag von 50.000 Euro für die Notsicherung des Gebäudes in Aussicht gestellt. Als Nachfolger von Dr. Klaus-Henning Lemme wurde der langjährige Geschäftsführer der Schaumburger Landschaft, Sigmund Graf Adelman, von der Mitgliederversammlung gewählt. Aufgrund einer Satzungsänderung im Juni trägt er den Titel „Präsident“.



v.l.n.r. Karsten Becker, Sigmund Graf Adelman, Dr. Klaus-Henning Lemme (Foto: Schaumburger Nachrichten)

Den Mitgliedern dankte Graf Adelman in einer kurzen Ansprache für ihr Vertrauen. Da die geänderte Satzung darüber hinaus ein weiteres Vorstandsmitglied vorsieht, wählte die Mitgliederversammlung Karsten Becker als Vertreter des Landkreises in den Vorstand. Zuvor hatte die Mitgliederversammlung dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt, eine Arbeitsgruppe „Junge Landschaft“ bei der Schaumburger Landschaft einzurichten, um künftig zielgerichteter ältere Jugendliche und junge Erwachsene ansprechen zu können.

Allgemeines aus der Landschaft

Die Leitlinien der Arbeit der Schaumburger Landschaft und die Beurteilung der zahlreichen Projekte waren Aufgabe des Vorstandes. Er tagte mehrmals und konnte dank des Engagements seiner Mitglieder die Kontinuität der Arbeit ermöglichen und Weichen für die Zukunft stellen.

Der Beirat, der sich aus den Vorsitzenden der Arbeitsgruppen der einzelnen Kultursparten zusammensetzt, tagte zweimal und diskutierte die jeweiligen Projektanträge nicht nur aus der Sicht der Fachgruppen, sondern im Gesamtzusammenhang der Förderung. Stellungnahmen und Empfehlungen der Arbeitsgruppen Museen und Volkskunde, Trachten, Theater/Literatur/Kleinkunst, Musik, Geschichte, Kunst, Plattdeutsch sowie Regionale Architektur und Kulturlandschaft sind Grundlagen für die Entscheidungen des Vorstandes bei Anträgen. Die Arbeitsgruppen initiieren auch eigene Projekte in ihren jeweiligen Fachbereichen.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle umfassen weitaus mehr als die Abwicklung der Verwaltungsarbeiten, die Beratung von Antragstellenden und die Betreuung der Arbeitsgruppen. Neben der Betreuung und Förderung von Kulturprojekten Dritter steht die Organisation eigener Projekte und Veranstaltungen im Mittelpunkt. Dazu gehörten im Jahr 2019 u. a. die Organisation des „Tages des offenen Denkmals“ in Obernkirchen, Eilsen und im Auetal, die Lesereihe „Land Leben Literatur“ oder die Organisation des Wilhelm-Busch-Preises und des Hans-Huckebein-Preises.

Einige weitere Aktivitäten von Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers seien hier genannt:

- Die laufenden Geschäfte der Kulturstiftung Schaumburg werden von der Geschäftsstelle und der Geschäftsführerin als Vorstandsmitglied abgewickelt.
- Der Vorsitzende bzw. Präsident und die Geschäftsführerin der Schaumburger Landschaft bilden den Vorstand des Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V. und ermöglichen so die Abstimmung und enge Vernetzung von Kulturarbeit und Tourismusförderung in der Region.
- Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers nahm an der Klausurtagung in Achim am 24./25. April sowie an weiteren Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLviN) teil. In der Arbeitsgruppe „Archiv“ der niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände wirkte sie an einer Stellungnahme zur Novellierung des Niedersächsischen Archivgesetzes mit, die der Präsidentin des Niedersächsischen Landtages, Frau Dr. Gabriela Andretta, am 6. Juni übergeben werden konnte.
- Die Geschäftsführerin arbeitete in verschiedenen Gremien mit, u.a. im Hauptausschuss der Archäologischen Kommission für Niedersachsen.
- Die Geschäftsführerin nimmt als eine von zwei Vertretern der niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände an der Jury zur Wahl der Tracht des Jahres 2020 für den Landestrachtenverband Niedersachsen (LTN) teil.

- Die Geschäftsführerin organisierte gemeinsam mit Dr. Klaus-Henning Lemme und Jörg Janning (BürgerEnergieWende Schaumburg e.V.) auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Maik Beermann einen Besuch der „Kohlenkirche“ in Stadthagen durch den niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, am 29. August.
- Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers organisierte gemeinsam mit dem Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e.V. (DAKU) einen Workshop zum Thema „Rechtliche Handlungsspielräume und -grenzen für Kulturfördervereine“, der am 3. Dezember in den Räumlichkeiten der Schaumburger Landschaft stattfand.
- Als Abschluss des „Tages des offenen Denkmals“ 2018 organisierte die Geschäftsführerin eine Exkursion zu ausgewählten Denkmälern in Stadthagen und Lindhorst für die Eigentümer und Aktiven.



Die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der niedersächsischen Landschaftsverbände bei der Klausurtagung in Achim

Diese Menschen werden uns fehlen

Am 14. März verstarb **Karl Damke** im Alter von 88 Jahren. Karl Damke verfasste das von der Schaumburger Landschaft herausgegebene Buch „Max un Moritz – Een Bengelsgesichte frie noa Wilhelm Busch“, in dem er die berühmte Lausbubengeschichte ins Schaumburger Plattdeutsch übersetzte. Darüber hinaus war er in der Arbeitsgruppe Plattdeutsch aktiv.

Am 2. Juni verstarb **Wolfgang Harting** im Alter von 71 Jahren. Er arbeitete lange Jahre aktiv in der Arbeitsgruppe Plattdeutsch mit und unterrichtete den Nachwuchs an der Grundschule Meinsen in Plattdeutscher Sprache.

Am 29. August verstarb **Friedrich Winkelhake** im Alter von 84 Jahren. Friedrich Winkelhake war langjähriger Unterstützer des Arbeitskreises „Kulturlandschaft“ der Schaumburger Landschaft und als Heimatforscher immer ein wertvoller Ansprechpartner.

Die Verstorbenen hinterlassen schmerzliche Lücken, die nicht zu füllen sein werden.

Mitgliedschaften

Die Schaumburger Landschaft ist Mitglied im Niedersächsischen Heimatbund (NHB), dem Museumsverband für Niedersachsen und Bremen, der Arbeitsgemeinschaft der Niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände (ALLviN), dem Bund Deutscher Liebhaberorchester (BDLO), der Archäologischen Kommission für Niedersachsen, dem Niedersächsischen Verein für Urgeschichte sowie seit 2017 Patron der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen. Auf diese Weise wird die regionale Kulturförderung im Schaumburger Land überregional eingebunden und vernetzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiges Arbeitsfeld der Geschäftsstelle ist die Öffentlichkeitsarbeit. Ein zentrales Instrument dabei ist die Homepage der Schaumburger Landschaft. Dankenswerterweise werden die Arbeit der Landschaft und ihre Projekte auch in den Medien breit wahrgenommen. So wurde beispielsweise das Projekt „Denkmalpädagogik an Kindergärten und Grundschulen“ auch im NDR-Rundfunk thematisiert.

VERANSTALTUNGEN

EIGENVERANSTALTUNG:

„Tag des offenen Denkmals“ 2019 in Obernkirchen, Eilsen und im Auetal

Mit dem Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ erinnerte der Tag des offenen Denkmals am 8. September 2019 an die Gründung des Bauhauses vor 100 Jahren und lud ein, sowohl Umbrüche als auch die Moderne in historischen Bauten und Parks zu entdecken. 31 Denkmale konnten in Obernkirchen, Bad Eilsen und im Auetal besichtigt werden. Gemeinsam mit Eigentümern und vielen ehrenamtlichen Helfern lud die Schaumburger Landschaft zur Spurensuche durch vergangene Jahrhunderte ein. In Obernkirchen zogen das Museum, das Trafohäuschen, die Stadtbücherei, die St. Marien-Kirche, die auch die Wiedereröffnung der renovierten Taufkapelle als „Raum der Stille“ feierte, sowie der frisch restaurierte Schafstall im Stift Obernkirchen viele Interessierte an. Auch die Führungen durch den wunderschön angelegten Stiftsgarten trafen auf großes Interesse. Das alte Amtsgericht, erstmals seit vielen Jahren wieder für Besucher zugänglich, war ebenfalls eine Attraktion, ebenso wie die Historische Schlosserei Bornemann und das Bahnhofsgebäude. Doch auch die Kirche St. Josef und der Garten Brockmann, in dem der NABU über heimische Pilze informierte, standen bei den Besuchern hoch im Kurs. Der sonst nicht regelmäßig zugängliche Liethstollen sprach besonders Familien mit kleinen Kindern an. In Vehlen konnten sich die Besucher auf der „lebendigen Baustelle“ des Rinnen-Möller-Hofs über Sanierungsmöglichkeiten alter Gebäude informieren, und an der Kirche gab es Erläuterungen zum ehemaligen Thingplatz sowie Informationen zur Ortsnamenforschung. In der Wassermühle wurde die alte Mühlentechnik vorgeführt, und der benachbarte Meierhof präsentierte sich als Beispiel eines typischen Zweiständer-Fachwerkhauses aus dem 16. Jahrhundert.

Der Harrl-Stollen in Ahnsen, der erst vor kurzem wieder zum Leben erweckt worden war, konnte erstmals einem breiten Publikum vorgestellt werden. Hier kamen vor allem die Kinder bei einer Schatzsuche auf ihre Kosten. In Bad Eilsen sorgte besonders die Villa Wisser für großes Interesse – auch dieses eindrucksvolle Gebäude mit seinem schönen Garten wurde der Öffentlichkeit erstmals zugänglich gemacht. Im Waldhof, der ehemaligen Augenklinik der bekannten Augenärzte von Wisser und von Tippelskirch, konnten sich die Besucher über den aktuellen Stand der Sanierung informieren. Im Kurviertel wurden Führungen durch den Kurpark und zu den angrenzenden Gebäuden angeboten. Das Georg-Wilhelm-Haus, ursprünglich als Logierhaus für Badegäste im 19. Jahrhundert errichtet und nun Heimstatt der Steuerakademie Niedersachsen, wurde von den Besuchern ebenfalls stark frequentiert. Da Bad Eilsen in diesem Jahr Station des Entdeckertages der Region Hannover war, konnten zahlreiche Gäste von außerhalb begrüßt werden. Im Auetal luden mit der ehemaligen Wassermühle Borstel, den Gütern Oelbergen und Bodenengern, dem jüdischen Friedhof und den Kirchen in Hattendorf und Kathrinhagen die unterschiedlichsten Arten von Denkmälern zum Verweilen ein. Zu den „Sorgenkindern der Denkmalpflege“ gehörte in diesem Jahr die Leibzucht



Die Villa Wisser in Bad Eilsen

des Hofes Steinmeier in Kathrinhagen, die nach Jahren des Dornröschenschlafs auf einen neuen Besitzer wartet. Im Museum Auetal in Hattendorf konnten sich die Besucher über das Leben und Arbeiten in vergangenen Zeiten informieren und eine Sonderausstellung mit Fotografien betrachten.

Orientierung gab den Besuchern wieder das Infoblatt der Schaumburger Landschaft, das in einer Auflage von 17.000 Stück verteilt worden war. Neben Kulinarischem gab es an vielen Orten auch besondere Kulturangebote, so z.B. eine Ausstellung des „Atelier Vielfalt“ im Trafohaus Obernkirchen, literarisch-musikalische Szenen „Aus dem Leben eines Taugenichts“ im Schafstall des Stifts Obernkirchen, „Knast zum Hören“ im ehemaligen Amtsgericht, Orgel-, Chor- und Orchesterkonzerte – kurz: für jeden Geschmack war etwas dabei.

Den Eigentümern der Denkmale und den vielen Ehrenamtlichen und beteiligten Institutionen, die gastlich und mit großem Engagement ihre Gebäude präsentierten, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

KULTURELLE BILDUNG:

Denkmalpädagogik in Kindergärten und Grundschulen

2013 als Pilotprojekt des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege und der Schaumburger Landschaft, gefördert durch die Bundesumweltstiftung, begonnen, hat sich das Projekt mittlerweile fest im Schaumburger Land etabliert und dient als Vorbild für andere Regionen, auch außerhalb Niedersachsens.

Ziel ist es, Natur- und Denkmalschutz im Gedankengut und in der emotionalen Wahrnehmung junger Menschen zu verankern. So erhalten die Kinder im Verlauf ihrer vorschulischen Entwicklung ein nachhaltig prägendes Kulturverständnis für die eigene Umwelt. 2019 nahmen 15 Kindergärten und fünf Grundschulen mit insgesamt mehr als 440 Kindern teil. Wie im Vorjahr standen mit dem Schloss Baum

und der Grabpyramide im Schaumburger Wald, dem Lauenhäger Bauernhaus, der Altstadt Rintelns sowie dem Stift Obernkirchen und dem Kurpark Bad Nenndorf sechs interessante historische Orte für die mehrstündigen Exkursionen zur Verfügung, an denen die Kinder von den Denkmalpädagogen Christiane Papassimos und Henning Dormann altersgerecht und spielerisch an die unterschiedlichen Themen herangeführt wurden.

Auf dem Jagdschloss Baum samt Park und Wald standen Natur- und Denkmalschutz im Mittelpunkt. Am Beispiel des Mausoleums sowie der nahegelegenen Grabpyramide konnten sich die Kinder behutsam mit dem Thema Tod auseinandersetzen und außerdem die Grabpyramide aus Sand nachbauen. Das Lauenhäger Bauernhaus mit seinem Natur- und Bauerngarten ermöglichte es den jungen Entdeckerinnen und Entdeckern, frühere Lebens- und Siedlungsformen kennenzulernen. Wie wird ein Fachwerkhaus gebaut? Wie lebten mehrere Generationen in den Bauernhäusern unter einem Dach? Dabei durften die Kinder aus Weidenrutengeflecht und selbst angerührtem Lehm ganze Wände bauen. In der Rintelner Altstadt lernten die Kinder, wie die Menschen im Mittelalter lebten und arbeiteten. Beim Stift Obernkirchen entdeckten die Kinder spielerisch die Bedeutung der Klosterkultur. Im Kurpark Bad Nenndorf erfuhren sie, warum Schwefelquellen früher wichtig waren und englische Landschaftsgärten Ende des 18. Jahrhunderts als besonders schick galten. Die große Resonanz bei den Kindern belegte abermals, dass es gelingt, auch und gerade den Jüngsten im Schaumburger Land durch spielerische Erfahrungen ein besonderes Wissen über Landschaft und Natur zu vermitteln und sie für den Schutz ihrer historischen Umwelt zu begeistern. Die Schaumburger Landschaft organisierte das Projekt mit Eigenmitteln.

FESTAKT UND FACHTAGUNG:

10 Jahre Kommunalarchäologie

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Kommunalarchäologie richtete die Schaumburger Landschaft am 4. Juli 2019 im Stift Obernkirchen eine Festveranstaltung aus. Geladen waren zahlreiche Gäste aus Politik, Denkmalpflege, Forschung und Ehrenamt. Die Grußworte sprachen Dr. Klaus-Henning Lemme (Vorsitzender der Schaumburger Landschaft), Detlev Kohlmeier (Landrat des Landkreises Nienburg/Weser), Fritz Klebe (Baudezernent des Landkreises Schaumburg) und Dr. Henning Hassmann (Landesarchäologe für Niedersachsen/Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege). Die Redner würdigten die herausragende und wichtige Arbeit von Dr. Jens Berthold, der in den vergangenen zehn Jahren die Kommunalarchäologie für die Landkreise Schaumburg und Nienburg/Weser sowie die Städte Nienburg/Weser, Stadthagen, Bückeburg und Hameln aufgebaut hat. Als sichtbarer Beleg für die Arbeit an zahlreichen Fundstellen im Arbeitsgebiet wurde den Repräsentanten der Kreise und Städte eine rund 500-seitige Fundchronik der Jahre 2009-2018 überreicht. Die Highlights aus dieser Chronik präsentierte Jens Berthold in einem 45-minütigen Vortrag: „50.000 Jahre Archäologie in einem Jahrzehnt“. Nachzulesen sind einige dieser Stationen seines archäologischen Schaffens auch in Band 6 der Schriften der Kommunalarchäologie Schaumburger



Dr. Jens Berthold

Land: „Stadt, Land, Fluss. Zehn Jahre Kommunalarchäologie“. Das 40-seitige Heft bildet den Rahmen für eine gleichnamige Wanderausstellung, die aus elf Roll-up-Aufstellern besteht und von den Gästen im Anschluss an die Grußworte und den Vortrag im Kreuzgang des Stifts eingehend betrachtet werden konnte. Seit dieser ersten Präsentation machte die Ausstellung Station in Stadthagen, Nienburg, Hameln, Bückeburg und Rehburg. Auf diese Weise konnte die Öffentlichkeit über die wichtige Arbeit der Kommunalarchäologie informiert und die Jubiläumsbrochure verteilt werden. Weitere Ausstellungsstationen sind in Vorbereitung.

Während Dr. Berthold, der seit dem 1. Juni eine neue Stelle als Außenstellenleiter in Overath für den Landschaftsverband Rheinland wahrnimmt, verabschiedet wurde, konnte sein Nachfolger, der neue Kommunalarchäologe Dr. Daniel Lau, den Gästen vorgestellt werden. Dr. Lau arbeitete zuvor an mehreren größeren Grabungs- und Forschungsprojekten in Stadt und Landkreis Osnabrück sowie in Jordanien, der Türkei und Aserbaidschan.

Im zweiten Teil der Veranstaltung zeigten archäologische Vorträge zu aktuellen Projekten aus der Kommunalarchäologie die vielfältigen Kooperationen und die zeitliche Tiefe der Forschung auf. Der Vortrag von Dr. Henning Hassmann und Tobias Scholz M.A. (Georg-August-Universität Göttingen) widmete sich den jungsteinzeitlichen Erdwerken von Müsleringen und Wellie. Letzteres wurde erst 2018 entdeckt und steht aktuell im Fokus der steinzeitlichen Erdwerksforschung in der Region. Dr. Immo Heske (Georg-August-Universität Göttingen) sprach über „Menschenknochen und Bronzen aus dem Kies“, ein aktuelles Forschungsprojekt, das in enger Abstimmung mit der Kommunalarchäologie realisiert wird und sich der Frage widmet, ob es sich um Kultdeponierungen oder um Einzelfunde handelt. Über „Neues und Altes zur Heisterburg bei Rodenberg“ wusste Dr. Markus C. Blaiich (Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kultur Hildesheim/Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege) zu berichten. Er stellte die jüngsten Untersuchungen an der Burganlage vor, deren Funde sich in das ausgehende Frühmittelalter datieren lassen.

Als besonderes akustisches Erlebnis präsentierte Joachim Schween M.A. (Hameln) den Gästen die Bedeutung und die Klangwelten der bronzezeitlichen Lure, einem vorgeschichtlichen Blechblasinstrument, an einer Replik aus Garlstedt.

PREISVERLEIHUNG:

Wilhelm-Busch-Preis und Hans-Huckebein-Preis

Am 26. November wurde der Hans-Huckebein-Preis für humoristische und satirische Versdichtung an die beiden Preisträger, Volker Henning (1. Platz) und Dieter Brandl (2. Platz), verliehen. Ehe sich die fünfköpfige Jury entschied, die Werke mit den Titeln „Mäusehochzeit“ und „Das Match“ auszuzeichnen, hatte sie mehr als 160 Einsendungen gesichtet.

Den mit 10.000 Euro dotierten Wilhelm-Busch-Preis vergab die Jury an die Comic-Zeichnerin Isabel Kreitz. Isabel Kreitz zählt mit ihrem vielschichtigen Comicwerk zu den bekanntesten deutschsprachigen Comic-Autorinnen im In- und Ausland. Das spiegeln auch die zahlreichen Auszeichnungen wieder, die sie bisher erhalten hat, wie 1997 den Deutschen Comicpreis (Comic-Festival Hamburg), 2008 und 2012 den Max-und-Moritz-Preis sowie 2008 und 2011 den Sondermann-Preis. Isabel Kreitz wurde 1967 in Hamburg geboren und besuchte dort nach dem Abitur 1988 die Fachschule für Gestaltung. 1990 studierte sie an der Parson School in New York, wo sie den Professionalismus der amerikanischen Comic-Zeichner kennenlernte. Die Lust am Comiczeichnen verfestigte sie durch einen Comic-Kurs bei Gérald Gorridge in Erlangen (1991). Sie wirkte im Zeichnerteam der „Ottifanten“ mit und veröffentlichte einige Comic-Kurzgeschichten, z.B. „Fenstersturz“ im Magazin Strapazin 31/1993. Der Durchbruch gelang ihr 1993 mit der Teilnahme an der Gemeinschaftsausstellung Comopoly der INC (Hamburger Initiative Comic Kunst). Nahezu zeitgleich erschien ihre witzige und ironische Stripserie „Heiß + Fettig“, die vom Alltag an einer Hamburger Imbissstube erzählt, in der Bild-Zeitung und 1994 gesammelt als Album. 1994 schloss Isabel Kreitz ihr Studium an der Fachhochschule ab. In ihrer Diplomarbeit mit dem Titel „Schlechte Laune“ verschmelzen zeitgenössische Jugendkultur und Horrorelemente: Der junge S-Bahn-Surfer Ralf erleidet einen schweren Unfall und lebt von nun an als Freak in der Hamburger Kanalisation. Drei weitere Ralf-Alben (1995, 1997, 2003) sollten folgen. 1995 veröffentlichte Isabel Kreitz bei Carlsen das Album „Ohne Peilung“, das Jugendliche mit der NS-Zeit in Hamburg konfrontiert, ein Thema, das sie bis heute beschäftigt. Für die Landeszentrale für politische Bildung (Hamburg) zeichnete sie 1996 ein Comic-Heft, „Unter uns“, das bei aller Unterhaltung vor allem Denkanstöße und politische Mündigkeit fördert, ohne belehrend oder vorschreibend zu sein. Es geht um ein junges Mädchen, das ins Neonazimilieu gerät. Neben eigenen Geschichten widmet sich Isabel Kreitz auch der Adaption. Auf ihre Weise erzählte sie 1996 mit den narrativen und visuellen Möglichkeiten der Bildgeschichte Uwe Timms Roman „Die Entdeckung der Currywurst“. Am bekanntesten sind ihre Adaptionen nach Romanen von Erich Kästner. 2006 erschien das erste Buch, „Der 35. Mai“. Haben ihre Zeichnungen bisher schon ausgewiesen, dass sie stilistisch vielseitig ist, den Cartoon-Strich beherrscht wie realistische und expressive Spielarten, so präsentiert sie die Kästner-Adaptionen als Hommage an Kästners großartigen Illustrator Walter Trier in Annäherung an dessen Zeichenstil. Brisante, kritische Themen der Vergangenheit wie der Gegenwart weiß Isabel Kreitz in spannend erzählten Geschichten aufzugreifen. Sie unterhalten nicht nur, sondern geben auch reflektierende Anstöße, wie beim Zusammenspiel von Wirtschaftskriminalität und

Terrorismus („Waffenhändler“, 1998). Die eher heitere Geschichte um einen Kartoffeln liebenden Koch transportiert das wichtige Thema Entwicklungshilfe („Die Leidenschaften des Herrn Lührs“, 2001, zusammen mit Laura Bartels für die Deutsche Welthungerhilfe). Informativ wie spannend ist ihr umfangreicher Bildroman „Die Sache mit Sorge“ (2008), dessen Protagonist zur Zeit des Zweiten Weltkrieges in Tokio für den sowjetischen Militärgeheimdienst spioniert. Die Nachkriegszeit, in der sich die Menschen bemühen, wieder in ein „normales“ Leben zu finden, ist Thema des Bildromans „Rohrkrepierer“ (nach Konrad Lorenz, 2015). Der Leserschaft Informationen und Denkanstöße zu geben, ist ihr wichtig. Das zeigt sich auch in ihrer Serie zu 60 Jahren deutscher Nachkriegsgeschichte, die 2009 in der Frankfurter Rundschau erschien. Die erinnerten Ereignisse aus Politik, Gesellschaft und Kultur erscheinen 2011 gesammelt: „Deutschland. Ein Bilderbuch“. Aber auch



Preisträgerin und Preisträger, Laudatoren und Moderatorin bei der festlichen Preisverleihung

(Foto: Roger Grabowski)

die Lust am Erzählen spannender, kruder, mysteriöser Geschichten prägt ihr vielschichtiges Werk, wie ihre mit Eckart Breitschuh und Stefan Dinter geschaffene sechsteilige Heftreihe „Mabuse“ (2000/2002) oder der historische Kriminalfall „Haarmann“ (zusammen mit Peer Meter, 2010) zeigen. Hier reiht sich die Herausgabe der Gruselcomiceihe „Die Unheimlichen“ ein, der sie mit „Den Nachfolgern im Nachleben“ (nach Sarah Khan, 2018) auch selbst ein lesenswertes Beispiel beisteuert. Auch wenn Isabel Kreitz sich bescheiden mehr als Handwerkerin denn als Künstlerin sieht – sie hat mit ihrem breit aufgestellten Werk eine künstlerische und narrative Qualität vorgelegt, die beispielhaft die „Neunte Kunst“ als kulturell bedeutsam und anderen Kunstformen gleichrangig ausweist. Die Bildgeschichte in kurzer wie auch in romanhaft langer Form als künstlerisches Werk, das Unterhaltung, Genuss und Denkipuls vereint, war auch die überragende Leistung Wilhelm Buschs. Isabel Kreitz tritt – ganz in diesem Sinne – würdig in seine Nachfolge. Die feierliche Preisverleihung, die in der Aula des Wilhelm-Busch-Gymnasiums

Stadthagen stattfand und von der Schaumburger Landschaft gemeinsam mit der Sparkasse Schaumburg organisiert wurde, war erneut ein großer Erfolg. Die Laudatio auf Isabel Kreitz hielt Ralf König, selbst Preisträger im Jahr 2017. Er untermalte seine gedichtete Lobrede mit Zeichnungen und Karikaturen nicht nur aus Kreitz' Feder und gab dem Publikum so einen prägnanten Eindruck über die Vita und das Schaffen von Isabel Kreitz. Isabel Kreitz bekannte in ihrer von trockenem hanseatischem Humor geprägten Dankesrede, sie habe in ihrer Kindheit und Jugend Wilhelm Busch nicht leiden können. Sie hoffe, sie dürfe den gerade verliehenen Preis dennoch behalten. Der Abend wurde durch die musikalischen Max- und-Moritz-Streiche des Huub Dutch Duos stimmungs- und humorvoll begleitet. Die Schaumburger Landschaft finanziert gemeinsam mit der Sparkasse Schaumburg und den Schaumburger Nachrichten sowohl den Hans-Huckebein- als auch den Wilhelm-Busch-Preis.

LESEREIHE:

Land Leben Literatur

Mit einer eigenen Lesereihe ging die Schaumburger Landschaft im Nachgang zum Kulturpreis Literatur des Landkreises Schaumburg aus dem Jahr 2018 darauf ein, dass sich die deutschsprachige Literatur gerade in den letzten Jahren verstärkt mit dem ländlichen Raum auseinandersetzt. Besonders bekannte Beispiele sind die Romane „Vor dem Fest“ von Saša Stanišić und „Unterleuten“ von Juli Zeh (beide 2014). Diese und viele andere von der Kritik hochgelobten Bücher schildern das Leben auf dem Land in all seinen Facetten, und sie spielen in realen ebenso wie in fiktiven Dörfern und Kleinstädten. Kennzeichnend für diese Prosa ist, dass sie den ländlichen Raum sowie seine Vergangenheit und Gegenwart nicht idealisiert, sondern in seiner komplexen Gemengelage beschreibt. Mehr noch: „Es könnte sein, dass Gesellschaftsromane überhaupt nur noch als Dorfromane möglich sind“, wie der Literaturkritiker Jörg Magenau meint. Die Literaturreihe fand mit jeweils zwei Lesungen an zwei alten und zugleich neuen Orten in Schaumburg im Mai/Juni 2019 statt. Die Veranstaltungen wurden von PD Dr. Lu Seegers moderiert. Im Anschluss an die Lesungen gab es ein Gespräch mit der jeweiligen Autorin/dem Autor sowie Fragen aus dem Publikum. Am 16. Mai las Lukas Rietzschel aus seinem vielbesprochenen und im Ullstein Verlag erschienenen Roman „Mit der Faust in die Welt schlagen“ in der Scheune des Gallhofs in Meerbeck. Das Buch thematisiert, wie Jugendliche in einem ostdeutschen Dorf in den Rechtsradikalismus rutschen. Ebenfalls in der Scheune des Gallhofs in Meerbeck las am 22. Mai die Preisträgerin des Kulturpreises Literatur des Landkreises Schaumburg, gleichzeitig Preisträgerin des Debutpreises des Nicolas-Born-Preises des Landes Niedersachsen, Lisa Kreißler, aus ihrem neuesten Manuskript „Wir danken unseren Frauen für die Salate“. Das Buch thematisiert die Rückkehr eines jungen Paares von der Metropole aufs Land. Im neu restaurierten Schafstall im Stift Obernkirchen trug am 20. Juni Katrin Seddig aus ihrem bei Rowohlt erschienenen Roman „Das Dorf“ vor. In dem Buch geht es um die Sommerferien von zwei Jugendlichen im ländlichen Norddeutschland, die beginnen, ihr gewohntes Umfeld mit kritischen Augen



Lukas Rietzschel (Foto: Gerald von Foris)

zu betrachten. Katrin Seddig selbst lebt in einem kleinen Dorf im Alten Land. Am 27. Juni schließlich las Maximiliane Spieß, ebenfalls Preisträgerin des Kulturpreises Literatur des Landkreises Schaumburg, aus ihrem Romanmanuskript „Je länger der Tag, je kürzer der Faden“. Das Buch thematisiert die Rückkehr eines Soldaten nach dem Ersten Weltkrieg in ein komplexes Familiengefüge. Die Veranstaltungen, besonders jene im Schafstall im Stift Obernkirchen, waren gut besucht, und die Zuhörer nutzten ausführlich die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit den Autorinnen und dem Autor.

Die Schaumburger Landschaft organisierte die Lesereihe mit Eigen- und Landesmitteln.

STIPENDIUM UND AUSSTELLUNG

Artist-in-Residence-Kunststipendium „Freiräume“ 2019

In Kooperation mit der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK) hatte die Schaumburger Landschaft Ende 2018 unter dem Titel „Freiräume“ erneut ein Kunststipendium für fortgeschrittene Studierende und jüngst Absolvierende der Hochschule ausgeschrieben. Mit dem gut zweimonatigen Artist-in-Residence-Stipendium sollte einer jungen Künstlerin bzw. einem Künstler der Hochschule die Möglichkeit gegeben werden, Schaumburgs Geschichte und Kultur näher kennenzulernen und die potenziellen „Freiräume“ des Schaumburger Landes künstlerisch zu verarbeiten. Grundlage dafür waren die interessanten räumlich-historischen Bezüge zwischen Schaumburg und Hamburg: Adolf I. von Schauenburg erhielt im Jahr 1110 das Lehen für die Grafschaften Holstein und Stormarn, zu denen auch Hamburg gehörte. Mit der Gründung der Neustadt im Jahr 1188 lockte Adolf III. zahlreiche Kaufleute in die Hansestadt. Unter 15 eingegangenen Bewerbungen traf die HFBK-interne Jury zunächst eine Vorauswahl von drei geeigneten Stipendiaten. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Kunst entschieden sich daraufhin, das Stipendium an Anna Mieves zu vergeben. Anna Mieves ist gebürtige Hamburgerin und hat nach dem Abitur zunächst Kunstgeschichte und Islamwissenschaften an der Universität Hamburg studiert. Von 2003 bis 2006 hat sie eine Ausbildung zur Holzbildhauerin an der Werkkunstschule Flensburg absolviert. Anna Mieves hat ihre zum Teil preisgekrönten Arbeiten bereits bei Ausstellungen in Hamburg, London und Reykjavik gezeigt. Ihre künstlerischen Positionen umfassen baukastenartige Installationen aus Materialien wie Holz, Porzellan und Kunststoffen sowie Videos, Szenografien und Performances. Anna Mieves konnte im Rahmen des Artist-Residence-Stipendiums im Wohnhaus der Herbertusstube in Lauenau wohnen, wofür der Gemeinde ganz herzlich zu danken ist. Während der Schaffensphase in ihrem



Stipendiatin Anna Mieves

temporären Atelier im Kesselhaus Lauenau ging es ihr um das Prozesshafte und das In-Bewegung-Sein, wobei Abdrücke und Ausschnitte in unterschiedlichen Maßstäben von besonderer Bedeutung für sie waren. So arbeitete sie z.B. an Reliefs und Hohlformen, aus denen Objekte für die finale Ausstellung hervorgingen. Außerdem stellte Anna Mieves ihre Arbeitsweise und ihre Werke im Rahmen eines öffentlichen Künstlergesprächs im Kesselhaus Lauenau vor. Unter dem doppeldeutigen Titel „*Armour*“, der sowohl die Bedeutung Liebe als auch Waffe beinhaltet, zeigte Mieves im November 2019 die während des Stipendiums entstandenen Werke in der Wasserburg Sachsenhagen. Der Stadt Sachsenhagen, dem Landkreis und dem Heimatverein dankt die Schaumburger Landschaft für die unkomplizierte Kooperation. Im Rahmen der Vernissage führte der Rintelner Kunsterzieher Peter Weber einfühlsam in die Arbeiten von Anna Mieves ein, die vor allem von der Auferstehungsszene von Adriaen de Vries im Stadthäger Mausoleum inspiriert worden waren. Besondere Aufmerksamkeit widmete die Künstlerin dabei den Reliefszenen arbeitender Männer. Diese Szenen können als Allegorien des Friedens gedeutet werden, der den Zerstörungen des Krieges den Aufbau entgegensetzt. Die ambivalente Körperlichkeit dieser männlichen Figuren arbeitete Anna Mieves heraus, indem sie deren Fragmente in transparente Seifenplatten eingoss. Außerdem schuf sie mit einem überdimensionalen Leinenhemd auf dem Fußboden des Schlossturmes, das die Leinenfabrik in Steinhude nach Mieves' Entwurf erstellt hatte, einen Bezug zum schützenden Brustpanzer der Figurengruppe von de Vries. Die zahlreichen Besucher zeigten sich beeindruckt von der Ausstellung. Die Schaumburger Landschaft organisierte das Stipendium mit Eigen- und Landesmitteln.

PROJEKT:

Produktion und Vertrieb funktionaler Bekleidung für Gästeführerinnen und Gästeführer

Nachdem im Jahr 2018 aus der Kooperation mit dem Studiengang Modedesign der Hochschule Hannover eine Entwurfskollektion funktionaler Bekleidung aus nachhaltigen Stoffen für Gästeführerinnen und Gästeführer entstand, ging es 2019 in einem weiteren Schritt darum, ausgewählte Stücke anzufertigen und zu vertreiben. In Zusammenarbeit mit der Designerin Julia Eschment und ihrem Unternehmen „Nähwerk“ entstand ein Katalog, aus dem interessierte Gästeführerinnen und Gästeführer maßgeschneiderte Kleidungsstücke wie Jacken, Hosenröcke, Leinenhemden, Hosen und Röcke auswählen konnten. Darüber hinaus wurde eine Website (www.neubetrachten.com) entwickelt, auf der nicht nur die Kollektion, sondern auch nützliche Accessoires wie Regenschirme, Rucksäcke, Taschen etc. unter dem Titel „Schaumburg Fashion“ einem breiten Publikum zum Kauf angeboten werden. Das Projekt wurde finanziell unterstützt vom Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V.

Die Schaumburger Landschaft realisierte das Projekt mit Eigenmitteln.

MUSIKFÖRDERUNG:

25 Jahre Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft

Am 28. September im Historischen Rathaussaal in Bückeburg und am 29. September in der Klosterkirche Wennigsen gab das Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft sein Jahreskonzert, das gleichzeitig sein 25. Jubiläumskonzert war.



Solistin Negin Habibi

(Foto: Gabi Nachstedt)

Das Sinfonieorchester zeigte sich zu diesem besonderen Anlass in exzellenter Form. Es präsentierte die „Finlandia“ Opus 26 von Jean Sibelius, das Concierto de Aranjuez von Joaquín Rodrigo sowie Ludwig van Beethovens 5. Sinfonie in c-Moll, Opus 67. Die Musizierenden waren durch vier Probewochenenden bestens vorbereitet und legten unter der Leitung von Siegfried

Westphal große Spielfreude an den Tag. Als Solistin konnte die großartige Gitarristin Negin Habibi gewonnen werden, die die zahlreich erschienenen Zuhörer restlos begeisterte und zu stehenden Ovationen veranlasste. Das im Jahr 1993 von Katharina Kunzendorf gegründete Orchester ist als regionales Sinfonieorchester, das aus Laienmusikerinnen und -musikern aller Altersgruppen und einigen wenigen

professionellen Musikerinnen und Musikern besteht, eine Besonderheit in Niedersachsen. Die Schaumburger Landschaft möchte damit Laien die Möglichkeit geben, in einem Sinfonieorchester zu spielen. Dass das Sinfonieorchester seit rund 25 Jahren besteht, ist der Organisatorin und Konzertmeisterin, Katharina Kunzendorf, zu verdanken, die das Orchester zusammenhält und immer wieder jungen motivierten Nachwuchs gewinnt. Das Niveau der Aufführungen wurde vom Dirigenten Siegfried Westphal kontinuierlich gesteigert. In seinem Grußwort anlässlich des Jubiläumskonzerts ließ der Präsident der Schaumburger Landschaft, Sigmund Graf Adelman, die Gründung des Sinfonieorchesters und die musikalische Entwicklung der letzten beiden Jahrzehnte Revue passieren. Insbesondere lobte er die außerordentlich gute Zusammenarbeit von Katharina Kunzendorf und Siegfried Westphal mit dem Orchester.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Konzerte mit Eigen- und Landesmitteln.

HERBSTAKADEMIE:

„Internationale Musikakademie für Solisten“ (IMAS), Bückeberg

Zum 41. Mal fand in Bückeberg die Herbstakademie der IMAS-Meisterkurse statt. Die IMAS hat seit vielen Jahren einen exzellenten Ruf. Eine geschützte Arbeitsatmosphäre, bekannte Dozentinnen und Dozenten und das ebenso imposante wie inspirierende Schloss Bückeberg ziehen immer wieder neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Hinzu kommt die herzliche Gastfreundschaft vieler Bückeburger, die immer wieder gern Stipendiatinnen und Stipendiaten beherbergen. 2019 kamen hochtalentierte junge Musikerinnen und Musiker aus 16 Nationen nach Bückeberg, um ihr Können zu verfeinern. Als Dozenten fungierten Prof. Bernd Goetzke (Hannover, Klavier), Prof. Natalia Prishpenko (Dresden, Violine) und Prof. Werner Gura (Zürich, Gesang). Im Zusammenspiel mit den Korrepetitoren Zhora Sargsyan und Boris Kusnezow bestärkten sie die Meisterschüler einfühlsam in ihrer persönlichen musikalischen Entwicklung. Es ist aber nicht nur der aktive Unterricht, der die Stipendiatinnen und Stipendiaten weiterbringt. Sie konnten auch an dem Unterricht der anderen Dozenten teilnehmen und sich untereinander kennenlernen, Erfahrungen und Techniken austauschen, gemeinsam musizieren und Freundschaften schließen. Im Rahmen der IMAS fand zudem am 25. September ein Vortragsabend zum Thema „Faszination Geigenbau“ im Vortragssaal des Staatsarchivs Bückeberg statt. Der in Hannover ansässige Geigenbaumeister Christian Erichson gab gemeinsam mit seiner Mitarbeiterin Julika Minde und dem renommierten Violinisten und Konzertmeister des Göttinger Barockorchesters, Hans-Henning Vater, auf verbale wie akustische Weise Einblicke in die Welt dieses ebenso subtilen wie kunstvollen Handwerks. Die Meisterkurse endeten mit dem Abschlusskonzert ausgewählter Stipendiatinnen und Stipendiaten am 29. September im wunderbaren Ambiente des Festsals im Schloss Bückeberg. Vor begeistertem Publikum musizierten Fabiola Tedesco (Italien, Violine), Maxence Douez (Frankreich, Tenor), Soohong Park (Südkorea, Klavier), Anna Botthof-Stephany (Deutschland, Mezzosopran), Akari Azuma (Japan, Violine),

Uli Bützner (Deutschland, Bariton), Neringa Valuntonyte (Litauen, Klavier), Wiktoria Bialostocka (Polen, Violine), Friedrich Hamel (Deutschland, Bariton), Yukari Ohno (Japan, Violine), Nataliia Shumska (Ukraine, Sopran), und Jung Eun Séverenie Kim (Südkorea, Klavier).

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.



Abschlusskonzert der IMAS

(Foto: Herbert Busch)

KONZERT:

Kirchenkreis Grafschaft Schaumburg, Pfingstkonzert

Unter dem Titel „Lass alles, was Du hast ...“ fand am Pfingstmontag in St. Godehardi, Bad Nenndorf, ein Konzert mit dem professionell besetzten Vokalensemble „Vokalwerk“ aus Hannover, begleitet von Kantor Dr. Martin Kohlmann an der Orgel, statt. Gesungen und gespielt wurden Werke von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach und Hugo Distler.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Eigenmitteln.



Das Ensemble Vokalwerk mit Kantor Dr. Martin Kohlmann (re.)

(Foto: Peter Taubert)

KONZERT:

Stadtkirche Bückeberg, Chor- und Orchesterkonzert

Mit dem Chor- und Orchesterkonzert am 26. Oktober brachte die Kantorei der Stadtkirche Bückeberg gemeinsam mit dem Barockorchester L'Arco aus Hannover sowie den Solisten Sarah Davidovic (Sopran), Stefanie Rüther (Alt), Florian Lohmann (Tenor) und Daniel Eggert (Bass) unter der musikalischen Leitung von Siebelt Meier die Kantaten BWV 140 und 147 von Joh. Chr. Friedrich Bach sowie die Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart zu Gehör. Die Interpreten agierten nicht nur mit routiniertem Geschick, sondern auch mit großem Enthusiasmus und bemerkenswerter Hingabe. Das Publikum der nahezu voll besetzten Stadtkirche dankte den Musikern mit stehenden Ovationen. Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Eigenmitteln.



Konzert der Kantorei mit dem Orchester L'Arco in der Stadtkirche

(Foto: Herbert Busch)

KONZERTE:

Kirchenmusik an der St. Martini-Kirche Stadthagen

Am 24. März präsentierte das Vokalensemble Stadthagen gemeinsam mit dem Barockorchester L'Arco und Solisten die Matthäuspasion von Carl Philipp Emanuel Bach. Bach komponierte seine große Passionsvertonung nach dem Evangelisten Matthäus für die Hamburger Hauptkirchen. Dabei griff er zum Teil auf Musik seines Vaters zurück; zukunftsweisend aber wurde die Neukomposition der Arien. Am 2. November wurden das Requiem von Gabriel Fauré sowie weitere Musik-

werke der Romantik für Soli, Chor, Harfe, Orchester und Orgel aufgeführt. Die Solisten Claudia Reinhardt (Sopran), Isabel Moretón (Harfe), Moritz Backhaus (Orgel) sowie das Vokalensemble Stadthagen und weitere Mitwirkende musizierten gewohnt hochkarätig unter der Leitung von Christian Richter. Die Schaumburger Landschaft förderte die Konzerte mit Eigenmitteln.

KONZERTE:

Musik an St. Nikolai, Rinteln

Begeisterungstürme lösten die rund 30 Kinder und Jugendlichen aus, die das Musical „Israel in Ägypten“ am 10. November in St. Nikolai aufführten. Mit schwungvollen Liedern und humorvollen Szenen erzählten die Chöre der Sing- schule St. Nikolai die Geschichte von Moses und dem Auszug der Israeliten aus der ägyptischen Gefangenschaft. In den Hauptrollen sangen und spielten Sven Stradner als Pharao und Josias Schroth als Moses. Auch alle anderen Kinder hatten Sprech- und Singrollen und wirkten außerdem im Chor mit. Besonderen Applaus erhielten die jüngsten Schauspieler, die als Frösche, Fliegen und hungrige Heuschrecken einige der Plagen darstellten, mit denen die Ägypter gezwungen werden sollten, die Israeliten freizulassen. In der Begleitband spielten Katharina Kunzendorf (Violine), Neele Hülser (Posaune), Moritz Reuter (Klavier), Marius Strootmann (Bass) und Martin Herrmann (Schlagzeug).



Musical „Israel in Ägypten“

(Foto: Harald Scheibe)

Zum Jahresende erklang der zweite Teil des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach, nachdem im Jahr zuvor bereits der erste Teil aufgeführt worden war. Das Barockorchester L’Arco musizierte gemeinsam mit den Solisten Sofia Pavone, Meike Leluschko, Johannes Schwarz und Steffen Kruse sowie dem Schaumburger Oratorienchor. Die Schaumburger Landschaft förderte die Konzerte mit Eigenmitteln.

KONZERTE:

Schaumburger Sommerkonzerte

Zum Auftakt der diesjährigen Schaumburger Sommerkonzerte präsentierten Meike Leluschko (Sopran), Pia Viola Buchert (Mezzosopran) und Jenny Meyer (Harfe) am 30. Juni in der St. Jacobi-Kirche Rodenberg ihr neues Trioprogramm „Rosenduft und Nachtigallenklang“. Es erklangen geistliche und weltliche Musik, Originalkompositionen und Bearbeitungen u.a. von Claudio Monteverdi, Jacques Offenbach und Léo Delibes. Das Bläserensemble „Magenta Brass“, bestehend aus Torben Pannen und Simon Weymann (beide Trompete), Matthias Messmer (Horn), Jonas Kruse (Posaune) und Steffen Schulte (Tuba), spielte am 21. Juli in der Stiftskirche



Duo „Flauto Attiorbato“

(Foto: Daniel Schüttpelz)

St. Marien in Obernkirchen Stücke von Jean-Philippe Rameau, John Cheetham, David Colson und Clint Needham. Am 4. August spielte das Duo „Flauto Attiorbato“ mit Kathrin Härtel (Blockflöte) und Konrad Hauser (Theorbe) in der St. Petri-Kirche in Deckbergen sein Programm „The Melting Pot“, in dem Lieder und Lautenwerke von John Dowland auf italienische Sonaten von Francesco Barsanti und Opern-

Arien Georg Friedrich Händels sowie französisch geprägte Suiten von Charles Dieupart treffen. Zum Abschluss der Reihe gaben Daniela Brinkmann und Christian Kornmaul am 25. August ein Konzert für Orgel und Trompete in der Marienkirche in Hessisch Oldendorf u.a. mit Werken von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Konzertreihe mit Landesmitteln.

KONZERT:

St. Katharinen-Kirche Bergkirchen, „Konzert am Karfreitag“

Am Karfreitag wurden zur Todesstunde Jesu Christi in der St. Katharinenkirche Bergkirchen die letzten Worte Jesu am Kreuz mit Gemeindegebet und Musik gehört. In der Stille des Raumes erklangen Werke von Philip Glass (String Quartett No. 3), das Pater Noster von Peteris Vasks sowie „Ein Lämmlein geht allein“. Es spielte das Matinée-Streichquartett mit Monika Herrmann (Barockcello), Ulrike Teille und Natalia Wiest (Barockvioline) sowie Klaus Heuermann (Barockviola). Die Schaumburger Landschaft förderte das Konzert mit Eigenmitteln.

KONZERTREIHE:

Schaumburger Künstler musizieren in Schaumburg

Es gibt viele Künstler mit musikalischer Ausbildung, die in Schaumburg geboren oder aufgewachsen sind. Sie sind national und international erfolgreich, erhalten jedoch in Schaumburg nur selten oder keine Auftrittsmöglichkeit. Seit 2016 macht es sich Hans-Dieter Rofalski zur Aufgabe, diese Künstler nach Schaumburg einzuladen und für sie Konzerte zu organisieren. Durch die Konzerte und ihre Begleitmaßnahmen soll die Bekanntheit der Schaumburger Künstler in der Region wesentlich gesteigert werden.

Den Anfang machte am 26. Januar die mehrfach ausgezeichnete Obernkirchener Jazzsaxophonistin Anna-Lena Schnabel, die gemeinsam mit dem kongenialen Pianisten Florian Weber im Vortragssaal des Staatsarchivs Bückeberg ihre ungewöhnliche Musik präsentierte. Die aus der Feder der Musiker stammenden Stücke bewegten sich stilistisch zwischen Swing, Free Jazz und Experimentalismus. Bei manchen Stücken platzierte das Duo zur Erweiterung der Klangspektren auch Gegenstände auf die Saiten des Flügels. Außerdem griff Anna-Lena Schnabel zur Querflöte oder nutzte bei einigen Stücken nur das Mundstück ihres Saxofons, während Florian Weber die fast in Vergessenheit geratene Melodica erklingen ließ. Die Besucher goutierten den sensationellen Auftritt mit Standing Ovationen.

Am 27. April gastierte das „Trio Inspirato“, bestehend aus der in Bückeberg geborenen Violinistin Iris Maron, Bernward Lohr (Cembalo) und Christoph Harer (Barockcello), im ausverkauften Festsaal des Stifts Obernkirchen mit seinem neuen Programm „Himmlisch! Musikalische Sehnsuchtsorte und barocke Ideale“. Werke von italienischen Komponisten wie Antonio Bertali, Domenico Scarlatti und Antonio Vivaldi boten den Musikern reichlich Gelegenheit zu brillieren.



„Trio Inspirato“

(Foto: Jo Titze)

Am 26. Oktober schließlich feierte die Reihe ihr mittlerweile zehntes Konzert: Der Stadthäger Roman Rofalski (Klavier) präsentierte gemeinsam mit Kerstin Henckens (Querflöte) und Frieder Ziemendorf (Violoncello) als „Ensemble Arachide“ im Stift Obernkirchen das Programm „Ora blu – der Gesang der Wale“, das Musik vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, unter anderem von Carl Philipp Emanuel Bach, Heitor Villa-Lobos, Nikolai Kapustin und George Crump, beinhaltete. Die Schaumburger Landschaft förderte die Konzertreihe mit Landesmitteln.

CHOR-FESTIVAL:

12. Deutsches Jazzchor-Festival meervocal 2019

Im Zeitraum von April bis Juni veranstaltete die Kulturinitiative meervocal e.V. 13 Workshops und fünf Konzerte. An den Workshops waren 15 Ensembles mit insgesamt 296 Teilnehmern beteiligt. Die Konzerte fanden u. a. in Stadthagen und Wunstorf statt. Insbesondere das Festival-Wochenende vom 14. bis 16. Juni verband überregionale und regionale Schul- und Erwachsenenchöre, Laienchöre und professionelle Ensembles zu einem intensiven fachlich-künstlerischen Austausch auch über Genre-Grenzen und Ensemble-Gattungen hinweg. Die Chordarbietungen waren durchgehend sehr gut gelungen und zeigten damit die musikalisch-sozialisierende Wirkung von Chorarbeit.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Festival mit Eigenmitteln.

WORKSHOP:

„PosaunePur!-Camp“ 2019

Das „PosaunePur!-Camp“ 2019 fand vom 4. bis zum 11. August im JBF-Centrum auf dem Bückeberg statt und richtete sich wieder an junge Posaunisten zwischen 12 und 20 Jahren. Geleitet wurde es von dem Dozenten- und Betreuersteam mit



Teilnehmende des PosaunePur!-Camps (Foto: Hannes Dietrich)

Gründungsmitglied Hannes Dietrich an der Spitze. Die Teilnehmenden, die aus ganz Niedersachsen, Bremen und Hamburg kamen, erhielten Einzelunterricht, bildeten Posaunenquartette und spielten im großen Posaunenensemble, immer unter Berücksichtigung des individuellen Leistungsstands. Gemeinsame Freizeitaktivitäten, zu denen Geländespiele oder eine Mini-

Olympiade gehörten, boten einen Ausgleich zum intensiven Proben. Die Camp-Woche wurde von zwei Konzerten eingerahmt, die sich an Eltern und interessierte Zuhörer richteten: Zum Auftakt konzertierten die Dozenten in der Bückeburger Stadtkirche, während das Abschlusskonzert von Teilnehmenden und Dozenten gemeinsam im Jacob-Dammann-Haus in Stadthagen bestritten wurde. Hier standen Werke von Bach und Boismotier, aber auch moderne Stücke von Adele oder Coldplay auf dem Programm, was beim Publikum gut ankam. Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.

WORKSHOP:

Workshop für Blechbläser

Anlässlich seines 150-jährigen Bestehens organisierte der Posaunenchor Steinhuder-Meer-Großenheidorn einen Blechbläserworkshop, der am 9. November in der Steinhuder Petruskirche mit dem renommierten Professor für Posaune an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar, Christian Sprenger, stattfand. Etwa 100 Bläserinnen und Bläser nahmen daran teil und präsentierten der Öffentlichkeit am Abend das Erarbeitete im Rahmen einer Soirée. Die Schaumburger Landschaft förderte den Workshop mit Eigenmitteln.

KONZERTREIHE:

KUBIL e.V. im Kesselhaus Lauenau



Big Daddy Wilson

(Foto: priv.)

Die Konzerte, die der KUBIL e. V. im Kesselhaus Lauenau veranstaltet, sind programmatisch weit gefächert, immer von hoher Qualität und gut besucht und tragen auf diese Weise sehr zum kulturellen und kommunikativen Leben in der Region bei. Zwei Höhepunkte bildeten in diesem Jahr die Auftritte des bekannten Blues-Musikers Big

Daddy Wilson, der im Rahmen seiner „Deep-in-my-Soul-Tour“ am 20. Dezember das Kesselhaus beehrte. Am 26. Oktober hatte bereits der Mundharmonika-Pionier Steve Baker in Lauenau gastiert. Baker hat nicht nur mit zahlreichen Künstlern zusammengearbeitet, auch verschiedene Soundtracks für Fernseh- und Kinofilme stammen von ihm. Im Kesselhaus präsentierte er unter anderem sein Soloalbum „Perfect Getaway“.

Die Schaumburger Landschaft förderte die beiden Konzerte mit Eigenmitteln.

FESTIVAL:

„Summer of Lovers“ – Das Woodstock-Revival-Festival

Das Flair von Love, Peace und Music des Woodstock-Festivals vor 50 Jahren hielt am 17. August Einzug auf dem Freigelände zwischen den Kronenwerken und der Schraub-Bar in Bückeburg. Mehr als 1.500 Menschen besuchten das Event. Rund 40 Musiker unterschiedlichster Couleur standen in wechselnden Formationen auf der Bühne und interpretierten die Songs des Woodstock-Festivals sowie viele andere bekannte Stücke jener Zeit. So eröffneten die Schaumburger Märchensänger die Veranstaltung mit „Aquarius/Let the Sunshine In“ von Fifth Dimension, und eine Schaumburger All-Star-Band beschloss den langen Abend mit „Hey Jude“ und „Come Together“ von den Beatles. Mit der Keef-Hartley-Band konnte darüber hinaus eine Formation gewonnen werden, die 1969 in Woodstock



Die Schaumburger Märchensänger im Flower-Power-Style

(Foto: Johannes Pietsch)

selbst dabei gewesen war. Die wohl ungewöhnlichste musikalische Konstellation bildete der Auftritt von Ecki Stieg, der, begleitet von Alexander zu Schaumburg-Lippe, dessen Lebensgefährtin Mahkameh Navabi und dem Chor „WiSchBeWö“ aus Wölpinghausen, den Song „Hang on to a dream“ intonierte. Moderiert wurde die Veranstaltung von Tom Petersen, Musikchef bei WDR 4. Mit dem Festivaltitel erinnerten die Organisatoren um George Kochbeck und Sabine Bulthaupt nicht nur an die Ära der Flower-Power, sondern trugen auch eine politische Botschaft in die heutige Zeit: Angesichts von Rassismus, Populismus und Umweltzerstörung sei es immer wichtiger, die Ideen und Werte jener Ära wieder ins Bewusstsein zu rücken. Buden und Stände sorgten für Festivalatmosphäre; eine Fotoausstellung, eine Schallplattenbörse, ein Kinderzelt, Original-Videos aus Woodstock und eine Oldtimer-Show rundeten die Veranstaltung ab.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Festival mit Eigenmitteln.

FESTIVAL:

„Wilde 3“

Die Kultur- und Musikveranstaltung „Wilde 3“ fand am 13. Juli auf dem Gelände der Kronenwerke Bückeberg statt und wurde von dem Schaumburger Künstlerkollektiv „Trampolinmusik“ und dem Kultur- und Sportverein TuWat e.V. organisiert. Dank ehrenamtlichen Engagements konnte ein Festival entstehen, das lokale kreative mit überregionalen Elementen der Musik- und Kunstszene verknüpft und dadurch die Schaumburger Kulturlandschaft erweitert. Auf vier Bühnen präsentierte sich das gänzlich ausverkaufte Festival als Plattform für regionale Künstler sowie überregionale, professionelle Musikerinnen und Musiker, die nur selten in ländlichen Gebieten gastieren. Neben Musik, Installationen, Kunstwerken und einer Freifläche für Street Art wurde auch ein Kino eingerichtet, das regionalen Filmemachern die Chance bot, ihre Werke einem breiten Publikum zu präsentieren. Die Schaumburger Landschaft förderte das Festival mit Eigenmitteln.

MUSICAL:

The Sound of Music



(Foto: Sonnentor Theaterfestival)

Die berühmte Geschichte der jungen Novizin Maria, die sich in den verwitweten Kapitän von Trapp verliebt und seinen sieben Kindern das Singen beibringt, begeistert seit Generationen. An zwei Abenden im August gastierte das Sonnentor-Theaterfestival mit einem hochkarätigen Künstler-Ensemble aus Sängern und Schauspielern im Bückeburger Rathausaal. Für die Rollen der sieben Trapp-Kinder wurden Sängerinnen und Sänger des Schaumburger

Jugendchors gecastet; auch viele Mitglieder des Kammerchors Cantemus waren auf der Bühne zu sehen und zu hören. In den Hauptrollen brillierten Stephanie Feindt (Maria), Miriam Heinze (Oberin) und Jens Wassermann (Kapitän von Trapp) vor ausverkauftem Haus.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Aufführungen mit Eigenmitteln.

KUNSTFÖRDERUNG FÜR KINDER:

Kunstschule NOA NOA, Sommercamp 2019

Eine Woche lang tauchten mehr als 60 Kinder zwischen sieben und 13 Jahren tief hinab: Beim Sommercamp der Kunstschule NOA NOA in Meinsen bei Hülsede ging es um „Unterwasserwelten“ – die Weltmeere und deren unerforschte Tiefen. Mit viel Fantasie sollten Wissenslücken geschlossen werden, doch es ging auch um die Bedrohung des Lebensraums durch Müll und klimatische Veränderungen. In sieben verschiedenen Workshops wurde experimentiert und sich in der Steinbildhauerei versucht, gemalt, Masken und Kostüme entworfen sowie große und kleine Fische gefertigt. Zum Abschluss des einwöchigen Camps führten die kleinen Künstler ein Theaterstück für Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde auf. Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.



Fantastische Maske

(Foto: NOA NOA)

SCHAUMBURGER KLEINKUNSTTAGE:

„PAROLI 2019“

Die Schaumburger Kleinkunsttage, die das Kulturzentrum Alte Polizei in Kooperation mit der Gewerkschaft Erziehung Wissenschaft (GEW) und der IG Metall Schaumburg durchführt, jährten sich zum 27. Mal. Sie begannen im September und endeten im Dezember 2019. Auch in diesem Jahr war das Programm wieder breit gefächert und hochkarätig besetzt: Den Anfang machte die Kabarettistin Simone Solga, die bundesweit durch ihre Fernsehauftritte als Kanzlerin-Souffleuse bekannt ist. Sein neues Programm „Drogensuppe Herzogin – ein Austopf mit Einlage“ präsentierte Jochen Malmsheimer, der auch ein fester Bestandteil der ZDF-„Anstalt“ ist. In Bad Nenndorf gastierte das Kabarett „Die Distel“ mit seinem Programm „Weltretten für Anfänger – Einmal Zukunft und zurück!“. Musikalisch

ging es in der Alten Polizei mit der „Nacht der Gitarren“ weiter: die Solo-Musiker Lulo Reinhardt, Daniel Stelter, Yuliya Lonskaya und Itamar Erez begeisterten mit unzählbarer Spielfreude und technischer Perfektion. Südstaatenmusik mit hawaiianischen Klängen präsentierte die Band „Front Porch Picking“, die aus einer Folk-Gruppe der 1970er Jahre hervorging. Makaber wurde es im November mit dem Kabarettprogramm „Das Ding der Unmöglichkeit“ von Matthias Egersdörfer, der mit seinem schwarzen Humor durchaus polarisierte. Feinste irische Folk-Musik präsentierte die Band „Larún“ auf Einladung des Kulturfensters Obernkirchen. Die Musiker aus Frankreich, Spanien, den USA und Deutschland sind Vollprofis, die ihr musikalisches Wissen auch als Dozenten vermitteln. Die jungen Musiker von



Desimo

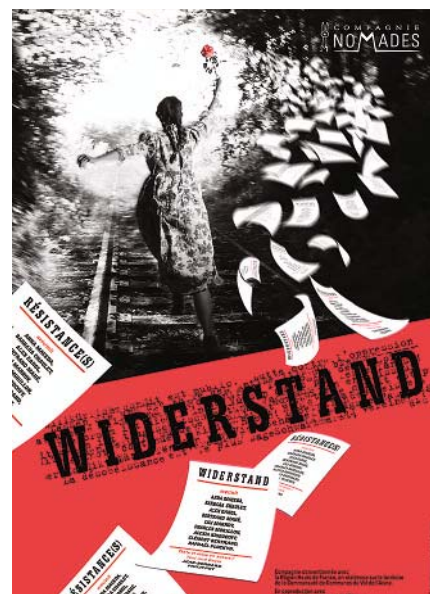
(Foto: Maike Helbig)

„Fainschmitz“ präsentierte in der Alten Polizei Folk, Jazz und Klezmer. Mit seinem Best-of-Programm gastierte der Zauberkünstler Desimo erneut in Stadt-hagen. Gewohnt professionell beleuchtete er das weite Feld der Esoterik ebenso wie das Phänomen der Zettel, die Fußballtorwarte als Gedächtnisstütze in ihre Stützen stecken. Desimo umrahmte seine Shownummern mit jenem Wortwitz, den man seit inzwischen drei Jahrzehnten von ihm gewohnt ist. Zum Abschluss der Kleinkunsttage wurde es noch einmal politisch ernster: Gerhard Radtke präsentierte seine Kabarett-Revue „Vorwärts und schnell vergessen ...“, in der er eine Zeitreise von der Weimarer Republik bis zu den 1960er Jahren unternahm. Die Schaumburger Landschaft förderte die Kleinkunsttage mit Landesmitteln.

THEATERPROJEKT:

Widerstand/Résistance(s)

Die „Junge Schauspieltruppe“ (JUST) aus Bückeburg und die französische „Compagnie Nomades“ sind eine ungewöhnliche Kooperation eingegangen: Mit dem Theaterstück „Widerstand/Résistance(s)“ setzen sie das Schicksal der Mitglieder der Weißen Rose in Deutschland mit dem Schicksal der französischen Résistance-Mitglieder in Parallele, die zwischen 1942 und 1943 ihrer jeweiligen Regierung gegenüberstehen – den Nationalsozialisten auf der einen, dem Vichy-Regime auf der anderen Seite. Das Stück behandelt die Diktatur, den Rassismus, die Shoah, den politischen und menschlichen Widerstand. Das Besondere an der Konstellation ist, dass das Stück in Frankreich auf Französisch und in



Deutschland auf Deutsch mit denselben zweisprachigen deutschen und französischen Darstellern aufgeführt wird. Durch das gemeinsame Projekt soll die deutsch-französische Freundschaft fortgesetzt, verstärkt und erweitert werden. Im November wurde das Stück bereits in Frankreich aufgeführt; weitere Termine sollen 2020 zunächst in Bückeburg und weiteren Spielorten im Schaumburger Land folgen, danach in den Städten, in denen die Weiße Rose aktiv war. Die Schaumburger Landschaft förderte das Theaterprojekt mit Eigenmitteln.

THEATER:

Der komische Alte

Die 2018 begonnene Aufführungsreihe wurde 2019 an den Spielorten Bad Nennendorf, Rodenberg, Pollhagen, Rinteln, Steinhude und Lauenau fortgesetzt. „Der komische Alte“ steht vor Gericht und redet sich heraus. Was er zu sagen hat, klingt absurd. Der verrückte Monolog des polnischen Dichters Tadeusz Różewicz (1921-2014) zielt ins Zusammenleben der Generationen in Geschichte und Gegenwart. Was ist Einbildung, was ist Wahrheit, was ist Verteidigung, was ist Angriff in den Selbstbehauptungen des Angeklagten? Sind es Fakten oder Fakes, die ihm zur Last gelegt werden? Der Alte kämpft um den Sinn seines Lebens und räsoniert, wie es sich im Wechsel der Zeiten verändert hat. Der Schauspieler Christian Schaefer wurde in Auhagen geboren, ging in Stadthagen zur Schule und erhielt seine Schauspielausbildung an der renommierten Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Seitdem war er an mehreren freien Theatern tätig. Den „komischen Alten“ spielt er mit einer bestechenden Intensität und Bühnenpräsenz, bisweilen verstörend, immer eindringlich, großartig unterstützt durch den gebürtigen Bückeburger Cellisten Nikolaus Herdieckerhoff.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Eigenmitteln.

THEATER:

„Immer Ärger mit den Alten“

Mit dem Stück von Michael Brett brachte die Schaumburger Bühne erneut eine Boulevard-Komödie auf die Bühne. Der „Evening Star“ will den 80. Hochzeitstag zweier Hundertjähriger mit einer Prise Rührseligkeit im renommierten Royal Park Hotel groß in Szene setzen. Es gilt, die Leser zu begeistern, die den Jubilaren eine London-Reise spendiert haben. Leider erweisen sich die beiden Senioren nicht als das harmonische, sich immer noch liebende Paar. Vielmehr entpuppen sie sich als zänkisch, eigensinnig und zynisch, und die Berichterstattung des Provinzblatts droht zur ausgemachten Lachnummer in der gesamten Presselandschaft zu werden. Das Laienensemble der Schaumburger Bühne überzeugte einmal mehr mit seiner Spielfreude.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Eigenmitteln.

LESUNG UND DISKUSSION:

Niklas Frank: „NS-Geschichte, Rechtsextremismus, Populismus und die Demokratie: Wohin treibt die Bundesrepublik?“



Niklas Frank (Foto: Mario Chavarria)

Auf Einladung der GEW und des Fördervereins ehemalige Synagoge Stadthagen las der ehemalige Stern-Journalist Niklas Frank im Ratsgymnasium Stadthagen am 20. März aus seinem aufsehenerregenden Buch „Der Vater – eine Abrechnung“. Niklas Frank ist der Sohn von Hans Frank, der Jurist und während des Zweiten Weltkriegs NS-Generalgouverneur der besetzten – nicht in das Deutsche Reich eingegliederten – Gebiete Polens war. Hans Frank war verantwortlich für die Ermordung hunderttausender Polen, für die Beschlagnahme ihres Eigentums und für die Deportation von etwa einer Million polnischer Arbeiterinnen und Arbeiter in deutsche Fabriken. Außerdem organisierte er die Verschleppung der polnischen

Juden in Ghettos. In seinem Buch greift Niklas Frank Kindheitserinnerungen an seinen Vater auf, der im Rahmen der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse zum Tod verurteilt worden war. Es geht ihm darum, das allgemeine Schweigen und Vertuschen nicht nur in der Familie zu brechen. Dafür ist es wichtig, auch und gerade den Prozess der Entnazifizierung näher zu untersuchen. In der anschließenden Diskussion mahnte und warnte Frank vor politischen Entwicklungen im Bereich autoritär-antidemokratischen Denkens und Handelns in der Bundesrepublik. Die Schaumburger Landschaft förderte die Lesung mit Eigenmitteln.

VORTRAGSREIHE:

„Insektensterben geht uns alle an“

Eine von den Lauenauer Ratsfrauen Rosita Vollmer und Nicole Wehmer initiierte Vortragsreihe zum Thema Insektensterben stieß auf reges Interesse zahlreicher Zuschauer: Im August referierte Jakob Grabow-Klucken vom BUND zu Wildbienen und Hummeln, während der Pflanzenökologe, Prof. Dr. Hansjörg Küster (Leibniz Universität Hannover), die Geschichte der Kulturlandschaft beleuchtete, die rund 30 Millionen Jahre zurückreicht. Weitere Themen zur Waldökologie, zu Amphibien und zu Schmetterlingen sind für 2020 geplant.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Vortragsreihe mit Eigenmitteln.

AUSSTELLUNGEN:

KUNSTAUSSTELLUNG:

„Gal a Bubble“

Die Künstlerin Zoë MacTaggart präsentierte im September/Oktober in der Zehntscheune Stadthagen ihre Kunstwerke unter dem Titel „Gal a Bubble“. „Gal“ bedeutet im Jamaikanischen so viel wie Mädchen; „Bubble“ ist eine von Frauen ausgeführte Tanzbewegung. MacTaggarts bewegte Arbeiten – etwa 20 großformatige



(Foto: priv.)

Gemälde, Objekte und Installationen – beleuchten und verbinden Tanz als Ausdruck von Freiheit und Geschlechteridentitäten. Sie genießt den spielerischen Umgang mit Klischees; Vorurteile werden augenzwinkernd entlarvt, (Schönheits-)Ideale neu inszeniert und zelebriert. Konkrete Formen lösen sich in abstrakte Flächen auf und verweisen auf Widersprüche. Tradierte Denkmuster und soziale Machtstrukturen geraten ins Wanken. Im Mittelpunkt von MacTaggarts intensiven und farbgewaltigen Acrylgemälden stehen weibliche Körper, deren schwungvolle Umrisslinien den Bildern

Struktur verleihen und ein Spannungsfeld mit flirrenden Farben bilden. Jeder Pinselstrich ist eine Auseinandersetzung mit Formen, Auflösung und Suche nach neuen Zusammensetzungen. Ergänzt wurde die Ausstellung durch einen Katalog mit Abbildungen der gezeigten Werke.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Eigenmitteln.

KUNSTAUSSTELLUNG:

„angesichts – NOLI ME TANGERE“

Die Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer (GEDOK) Niedersachsen-Hannover eröffnete am 5. Mai in den fünf Glashäusern auf der Insel Wilhelmstein die Ausstellung „angesichts – NOLI ME TANGERE“. Der Titel, der übersetzt „Rühr mich nicht an“ lautet, bezog sich auf die Zeile, die über dem Eingang zur Festung Wilhelmstein prangt. Für die Insel hatte dies vor allem eine militärische Bedeutung. Die künstliche Insel, die Graf Wilhelm als ausgewiesener Militärstrategie in den Jahren 1761 bis 1767 unter Einsatz der Steinhuder Bevölkerung errichten ließ, galt lange Zeit als uneinnehmbar. Mit der Ausstellung sollte auch der Blick auf das Festland gerichtet werden. So stellte etwa neben der Fischerei die Leinenweberei einen wichtigen Wirtschaftszweig in Steinhude dar. Der Titel eröffnete den Künstlerinnen damit interessante Gestaltungsspielräume, die zugleich speziell auf den besonderen Ort zugeschnitten waren. Eine Fachjury wählte unter den Bewerberinnen die Künstlerinnen Eva Bellack, Angelika Dohrs, Gisela Gühr, Silke

Jüngst und Cornelia León-Villagrà aus, deren Werke bis Ende Oktober betrachtet werden konnten.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Landesmitteln.

KUNSTAUSSTELLUNG:

„Vielschichtkunst“ in der Kunstetage Lauenau

Unter diesem Titel zeigten neun Künstlerinnen und Künstler vom 25. Februar bis 24. März ihre Werke in der von der Bildhauerin Bruni Lemme organisierten Ausstellung. Betrachtet werden konnten neben der Keramikunst von Bruni Lemme Fotocollagen von Janine Gilbeau,  lmalereien von Michael Jordan, Mobile Digital Art von Simone Kirschning, Portr tbilder von Peter Hesse sowie Druckbilder von Heinz Plener. Ferner waren Doris P hler mit Acrylmalerei, Volker Sinn mit Gegenwartskunst und Volker Riemenschneider mit Papierkunst vertreten. Ein besonderes Highlight stellte die integrierte Wanderausstellung „Denkanstöße   la Art“ mit Werken des Karikaturisten Reiner Schwalme dar. In der DDR hatte Schwalme noch für das Satiremagazin „Eulenspiegel“ gearbeitet. Nach der Wende avancierte er dann zu einem der bekanntesten Karikaturisten Deutschlands, der das Weltgeschehen prononciert mit dem Zeichenstift kommentiert.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Eigenmitteln.

KUNSTAUSSTELLUNG:

„Der Altar“

Das Projekt „pohletotal“ zeigte im September die Arbeiten der Leipziger Fotografin Inga Kerber in der Ausstellung „Der Altar“ auf dem Hof von Patrick Eicke und Lisa Krei ler in Pohle. Das sensible Spiel von Gedeihen und Vergehen war es, was Kerber mit ihren Blumenstillleben und Pflanzenportraits in ganz eigener Formensprache abbildete. Auf dem Hof in Pohle schuf sie einen Blumenaltar, bereits der Weg dorthin war als Labyrinth, begleitet von einer akustischen Collage der Schriftstellerin Lisa Krei ler, gestaltet. Bei der Vernissage intonierte der örtliche Männergesangsverein „Freude schöner Götterfunken“, um sich danach selbst in das Labyrinth zu begeben. Alles schien in der Lage, sich jeden Moment zu verwandeln – die Besucher waren eingeladen zu einer Transformation ins Ungewisse.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Ausstellung mit Eigenmitteln.

AUSSTELLUNG:

„Demokratie zwischen den Katastrophen“

In Kooperation mit dem Stadtarchiv Wunstorf, dem Schaumburg-Lippischen Heimatverein und weiteren Akteuren konzipierte das Fischer- und Webermuseum Steinhude die Sonderausstellung „Demokratie zwischen den Katastrophen. Steinhude in der Weimarer Republik“. Texttafeln und Objekte thematisierten den Aufstieg Steinhudes zum Touristenort, die Entwicklung und Bedeutung der Vereine,

die zunehmende Berufstätigkeit und Emanzipation von Frauen nach Erhalt des Wahlrechts 1919, die Entwicklung von Industriebetrieben und Handwerk in Steinhude bis zur Wirtschaftskrise und ihren politischen Folgen. Darüber hinaus wurden Litfaßsäulen mit Nachrichten aus den Jahren 1919 bis 1933 und mit aktuellen Nachrichten zu rechten und antidemokratischen Strömungen in der Bundesrepublik bestückt. Ziel der Ausstellung war es, die in der Bevölkerung wenig bekannte Weimarer Republik in ihrer Vielfalt einem größeren Publikum nahe zu bringen und auch die Besonderheiten Steinhudes aufzuzeigen. Durch den Brückenschlag zur Gegenwart in Form der Litfaßsäulen sollten die Besucher darüber hinaus zum Nachdenken über die Gefährdung unserer heutigen Demokratie und zur politischen Diskussion darüber angeregt werden. Die Schaumburger Landschaft förderte die Sonderausstellung mit Eigenmitteln.

WANDERAUSSTELLUNG:

Ehemalige Synagoge

Einzelschicksale von Schaumburger Opfern des Nationalsozialismus darzustellen, ist eines der Ziele, die sich der Förderverein ehemalige Synagoge Stadthagen auf die Fahnen geschrieben hat. Neben den bereits existierenden fünf Lebensläufen verfolgter Mitbürger in Schaumburg erarbeiteten Experten 15 weitere Lebensgeschichten auf Roll-up-Bannern, die als Wanderausstellung vor allem an weiterführende Schulen, aber auch an Vereine, Kirchengemeinden und Bildungseinrichtungen ausgeliehen werden sollen.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.

WANDERAUSSTELLUNG:

Alleen in Niedersachsen

Der Niedersächsische Heimatbund (NHB) führte von Januar 2015 bis Mai 2018 mit Hilfe der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung ein Projekt durch, bei dem nach natur- und kulturhistorischen Aspekten eine repräsentative Übersicht über die niedersächsischen Alleen erarbeitet wurde. Mit Hilfe des interaktiven Web-Portals „Alleen in Niedersachsen“ wurden rund 2.000 Alleen niedersachsenweit von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gemeldet, die von Projektmitarbeitern des NHB aufgesucht und fotografiert wurden. Zudem wurden weitere Daten zur Charakterisierung der Alleen aufgenommen. Die Ergebnisse wurden ab Juli 2019 mit einer Wanderausstellung einem breiteren Publikum vermittelt, die in Form von hochwertigen und dauerhaften, dem Thema entsprechenden buchenholzgerahmten Text-Bilddrucken eine Auswahl aus dem großen Pool der Fotografien nach ästhetischen wie repräsentativen Aspekten in Kombination mit knappen Erläuterungen präsentiert. Die Ausstellung machte damit niedrigschwellig auf das kulturhistorische Thema „Alleen“ aufmerksam. Bislang wurde die Ausstellung im Weserrenaissanceschloss Bevern sowie im Museum Nordenham gezeigt. Weitere Orte, u.a. auch in Schaumburg, sollen 2020 folgen.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Wanderausstellung im Verbund mit weiteren niedersächsischen Landschaftsverbänden mit Eigenmitteln.

PUBLIKATIONEN

PUBLIKATION:

„Ein Pferd hängt im Baum“: Der Bückeberg in Geschichte(n) und Gegenwart

Die Geschichte des Schaumburger Landes ist auch und gerade in Einzeldarstellungen gut erforscht. Allerdings ist es auffällig, dass der Bückeberg als das geographische und lange Zeit auch wirtschaftliche Zentrum des Schaumburger Landes bislang noch nicht systematisch und in Form einer Gesamtdarstellung untersucht worden ist. Das Buch, das in der Publikationsreihe „Kulturlandschaft Schaumburg“ der Schaumburger Landschaft erscheint und von Dr. Stephan Walter herausgegeben wird, ist kein wissenschaftliches Werk, sondern richtet sich – ansprechend geschrieben und reich bebildert – an eine breite Leserschaft. Es handelt sich um ein unterhaltsames Nachschlage- und Informationswerk, das neben „großen Themen“ wie Wald und Forst, Sandstein und Bergbau zahlreiche kürzere Beiträge zur Geschichte und Gegenwart sowie zu Tourismus, Natur und Umwelt des Schaumburger Teils des Bückebergs aufnimmt. Hinzu kommen als Einschübe Anekdoten und Zeitzeugen-Berichte, die besonders gekennzeichnet sind. Auf dieser Basis führt das Buch in 14 Kapiteln chronologisch und thematisch Beiträge von verschiedenen Expertinnen und Experten zusammen, die zum größten Teil neu geschrieben sind. So enthält das Buch neben den Texten von Dr. Stephan Walter u.a. Texte der Paläontologin Dr. Annette Richter, der Archäologen Dr. Jens Berthold und Dr. Hans-Wilhelm Heine, der Biologen Reiner Kreuter und Sven Benkhardt, des Historikers Peter Sauer, der Geoinformatikerin Susanne Niemuth und des Meteoritenforschers Rainer Bartoschewitz. Darüber hinaus waren zahlreiche Expertinnen und Experten als Berater des Sammelbandes tätig. Das Buch ist als informativ-unterhaltendes Lesebuch über den Bückeberg für die Umweltbildung auch von Kindern und Jugendlichen hervorragend geeignet. Es wird 2020 publiziert werden.

Die Schaumburger Landschaft kann die Publikation dank der Unterstützung von Seiten der Bürgerstiftung Schaumburg und der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung realisieren.

PUBLIKATION:

„Das Aufkommen des Nationalsozialismus in Schaumburg-Lippe“

Unter dem Titel „Das Aufkommen des Nationalsozialismus in Schaumburg-Lippe“ widmet sich Autor Johannes Kessler den Jahren 1923 bis 1933 und hier insbesondere der Darstellung der organisationsgeschichtlichen Entwicklung der schauburg-lippischen Parteigliederung unter chronologisch ereignisgeschichtlichen und



wahlanalytischen Vorzeichen bis 1933. Ausgehend von identifizierbaren, auf dem Territorium des Kleinstaates aktiven Vorläufer- und Wegbereiter-Organisationen zeichnet Kessler die unterschiedlichen Entwicklungsphasen der NSDAP von den Anfängen als randständige Splittergruppe bis zur Massenbewegung auch im Schaumburger Land im Vorfeld der nationalsozialistischen „Machtergreifung“ nach. Die Historische Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg gab das Werk als Band 78 ihrer Reihe Schaumburger Studien heraus.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Drucklegung mit Eigenmitteln.

PUBLIKATION:

„Geschichte Kathrinhagens“

1244 wurde Kathrinhagen erstmals in einer Urkunde genannt – damit ist das Dorf 775 Jahre alt und das älteste Hagenhufendorf der Region: Anlass genug, die Geschichte des Orts genauer zu beleuchten. Der Historiker Dr. Oliver Glißmann sichtete Quellen, betrieb Recherchen, befragte Zeitzeugen und legte schließlich ein 96 Seiten starkes Buch vor, das von der Entstehung bis in die Moderne eine breite Palette von Themen behandelt.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Drucklegung mit Eigenmitteln.

BILDKALENDER:

„De Schaumbörger“ 2020

Der beliebte Wandkalender „De Schaumbörger“ für 2020 erschien mittlerweile im 24. Jahr und ist mit seiner Auflage von 15.000 Stück der verbreitetste Schaumburger Kalender. Er wird von der Schaumburger Landschaft herausgegeben und gefördert und verteilt von der Sparkasse Schaumburg. Themen der zwölf Monatsblätter sind die vielfältigen Landschaften des Schaumburger Landes vom Mittelgebirge bis zur Seeprovinz. Feuilletonistische Texte präsentieren dabei im Einklang mit den Bildern historische und kulturelle Spezifika der Region.

VERANSTALTUNGSKALENDER:

„Kultur im Schaumburger Land“

Die Herausgabe des Veranstaltungskalenders „Kultur im Schaumburger Land“ in vierteljährlicher Erscheinungsweise wurde fortgesetzt. Parallel dazu wurde der Kalender ebenfalls im Internet unter www.schaumburgerlandschaft.de veröffentlicht sowie vierzehntägig in der regionalen Presse abgedruckt.

ALLGEMEINE KULTURFÖRDERUNG

PROJEKTE:

Arbeitsgruppe Spurensuche

Die Arbeitsgruppe Spurensuche beschäftigt sich mit den „kleinen Kulturgütern“, wie Grenzsteinen, Brunnen, Brücken usw. Sie möchte zum Erhalt dieser Zeugnisse menschlichen Wirkens beitragen und Interesse und Verständnis hierfür wecken. Die Initiative wird weit über Schaumburg hinaus wahrgenommen und ist inzwischen Vorbild für Gruppen in anderen Bundesländern. Das große Engagement der mehr als 150 Ehrenamtlichen ist vor allem Dr. Karl-Heinz Oelkers zu verdanken, der immer wieder Motor der Arbeitsgruppe ist.



v.l.n.r.: Dr. Reinhard Kniewske, PD Dr. Lu Seegers, Christian Wiegand, Dr. Bernd Zimmermann,
Dr. Karl-Heinz Oelkers, Werner Vehling

(Foto: Karsten Klaus)

Im Jahr 2019 war die Arbeitsgruppe wieder vielseitig aktiv. Die Posterserie konnte um die Themen „Klöster und Dorfkirchen“ und „Schaumburger Bergbau“ erweitert werden. An Historischen Ortsspaziergängen kamen Exten, Obernkirchen und die Orte Fuhlen und Großenwieden um Hessisch Oldendorf hinzu. Die Themenposter und Historischen Ortsspaziergänge des Jahres 2018 konnten in die Datenbank (www.spurensuche.schaumburgerlandschaft.de/geoportal.php) übertragen und in der interaktiven Karte des Geoportals veröffentlicht werden.

Die bislang von der Arbeitsgruppe Spurensuche betreute Plattdeutsch-Datenbank wurde an die Arbeitsgruppe Plattdeutsch übergeben, die sie zukünftig pflegen und fortführen wird.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Arbeitsgruppe fand am 23. Oktober eine Feierstunde für die ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer im Niedersächsischen Landesarchiv, Standort Bückeburg, statt. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Schaumburger Landschaft, Dr. Reinhard Kniewske, begrüßte die Gäste. Grußworte sprachen anschließend Christian Wiegand, der sich frühzeitig mit der „Spurensuche“ im Auftrag des Niedersächsischen Heimatbundes

beschäftigt hatte, sowie PD Dr. Lu Seegers, die das unermüdliche Engagement der Ehrenamtlichen würdigte. Dr. Karl-Heinz Oelkers präsentierte anschließend die gesamte Bandbreite der bisher erschienenen Ortsspaziergänge und Themenposter. Dr. Bernd Zimmermann stellte die Spurensuche-App vor, mit deren Hilfe die Ortsspaziergänge nun auch auf jedem Smartphone verfügbar sind, und Landrat a.D. Werner Vehling, selbst aktiv in der Arbeitsgruppe Plattdeutsch, erläuterte die zukünftige Beschäftigung der Arbeitsgruppe mit den Plattdeutschmaterialien der AG Spurensuche.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Posterserie und die Historischen Ortsspaziergänge mit Eigenmitteln.

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG:

„Platt is cool“

Im Jahr 2009 wurde das Projekt „Platt is cool“ als Imagekampagne für Niederdeutsch von den Landschaften und Landschaftsverbänden in Niedersachsen ins Leben gerufen. „Platt is cool“ setzt sich dafür ein, die plattdeutsche Sprache gerade jüngeren Menschen näher zu bringen, auch mit der Aktion „Freitag is Plattdag“, mit der alle Menschen animiert werden sollen, freitags plattdeutsch zu sprechen. An dem Projekt beteiligt sich seit etlichen Jahren auch die Schaumburger Landschaft, denn Plattdeutsch kann durchaus jung, lebendig und eben cool sein. Im Jahr 2019 beteiligte sich die Schaumburger Landschaft u.a. an der Entwicklung von Postkarten.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG:

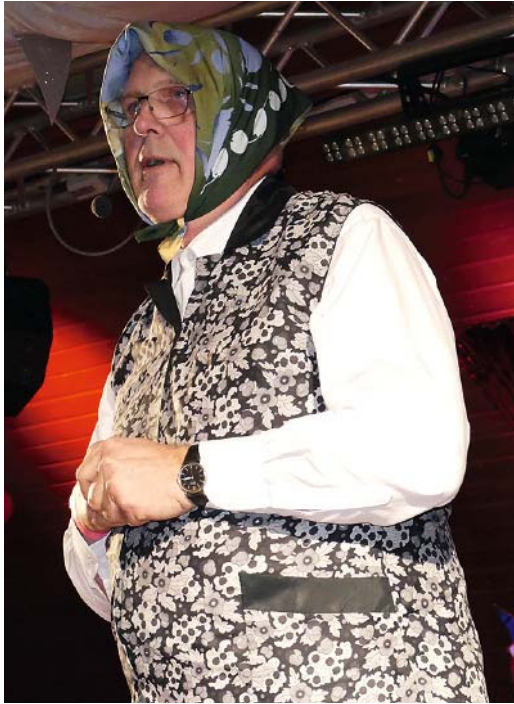
Landesweiter Band-Contest „Plattsounds“

Erstmals hat sich auch die Schaumburger Landschaft 2019 an den „Plattsounds“, einem Wettbewerb für junge Musiker und Bands in Niedersachsen, beteiligt, der derzeit von sieben niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbänden in Kooperation mit dem Institut für niederdeutsche Sprache getragen wird. Mehrere Bands haben inzwischen erfolgreich gezeigt, dass Plattdeutsch und Popmusik gut zusammenpassen. Alle Musikrichtungen sind bei „Plattsounds“ willkommen, von Hip Hop, Singer-Songwriter, Rock, Pop, Indie, Metal, Punk bis Reggae. 2020 wird die Schaumburger Landschaft den Bandcontest in Stadthagen organisieren.

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG:

Karneval up Platt

Im Rahmen der Dorfgemeinschaft Wölpinghausen kümmert sich das „Infanterieregiment Graf Wilhelm“ um den Erhalt und die Pflege der plattdeutschen Sprache: So veranstaltet es monatlich einen Plattdeutschen Abend, an dem neben Dorfbe-



Elsbeth van der Waterstraat alias Hartmut Ahrens
(Foto: Schaumburger Nachrichten)

wohnern auch Gäste von außerhalb teilnehmen. Um die gewohnten Pfade zu verlassen und ein anderes Publikum zu erreichen, entstand die Idee, eine karnevalistische Prunksitzung ausschließlich in plattdeutscher Sprache zu veranstalten. Durch das etwa dreistündige Programm führte der Fünferat der örtlichen „Golanjecken“ mit Joachim Sölters als Sitzungspräsidenten sowie Alwin Bartling, Nadine Schwidlinski, Uwe Bohnhorst, Ernst Brandes und Michael Dröge als Zeremonienmeister. In ihrer Büttenrede widmete sich Imke Brandes dem Alltag einer Frau in „Zeiten, in denen der BMI wichtiger ist als der IQ“. Als Elsbeth van der Waterstraat mit Kittel und Kopftuch und vielen Geschichten über die Folgen fehlender Kochkunst für den Ehealltag trat Hartmut Ahrens auf, der im richtigen Leben Vorsitzender der

Arbeitsgruppe Geschichte der Schaumburger Landschaft ist. Außerdem unterhielten die Nienbrügger Deerns die 130 Gäste mit zahlreichen humorigen Anekdoten. Tanzbeiträge der Funkengarden und anderer Formationen rundeten das Programm vor ausverkauftem Haus ab.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Eigenmitteln.

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG:

Das „Tach-Projekt“ – Plattdeutsch und Musik

Wenn man sich im übrigen Norddeutschland gewöhnlich mit „Moin“ begrüßt, heißt es im Schaumburger Land dagegen „Tach“. Mit ihrem „Tach-Projekt“ begannen Ines Langhorst und Christian Simon ein Experiment, das Schaumburger Platt auf moderne Weise musikalisch zu beleben. Langfristiges Ziel sind eigene Lieder in plattdeutscher Sprache mit zeitgemäßen Texten und Melodien. Langhorst und Simon stehen beispielhaft für ihre Generation: Im Schaumburger Land geboren und aufgewachsen, verstehen sie Plattdeutsch ganz selbstverständlich, auch wenn sie es nicht flüssig sprechen können. Das „Tach-Projekt“ dient daher auch dazu, ihre Sprachfertigkeiten zu verbessern, indem sie von meist älteren Mitbürgern, die das Plattdeutsche noch sprechen, lernen. Ihre Lieder und Texte machen sie auf ihrem eigenen Blog, dem „Tach-Blog“ (www.tachblog.com), einem größeren Publikum zugänglich. Dort finden Interessierte nicht nur viele plattdeutsche Texte, sondern auch Interviews und weitere nützliche Informationen.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG:

Herstellung einer Wanderausstellung zum Schaumburger Platt

In der Arbeitsgruppe Plattdeutsch der Schaumburger Landschaft entstand die Idee, aus den Materialien, die die Arbeitsgruppe Spurensuche zum Schaumburger Plattdeutsch zusammengetragen hatte, eine Wanderausstellung zu entwickeln. Hierfür wurden Roll-up-Banner mit allen wesentlichen Informationen hergestellt sowie ein Projektor zur Ausstrahlung von Videofilmen beschafft. Um die Ausstellung interaktiv zu gestalten, wurden darüber hinaus Wort-Puzzles aus Holz hergestellt. Die Ausstellung kann von interessierten Vereinen, Dorfgemeinschaften, Museen etc. ausgeliehen werden und soll auch bei Eigenveranstaltungen wie dem Plattdeutschen Tag gezeigt werden.

Die Schaumburger Landschaft realisierte die Wanderausstellung mit Landes- und Eigenmitteln.

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG:

Schaumburger Wortschatz

Die Arbeitsgruppe Plattdeutsch der Schaumburger Landschaft entwickelte ein Plakat- und Postkartenmotiv mit bekannten und unbekanntem Begriffen in Schaumburger Plattdeutsch. Die ansprechend gestalteten Plakate bzw. Postkarten sollen dazu beitragen, das Plattdeutsche wieder mehr in den Alltag der Menschen zu integrieren.

Die Schaumburger Landschaft realisierte das Projekt mit Landes- und Eigenmitteln.

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG:

Plattdeutscher Abend mit Gerd Spiekermann



Gerd Spiekermann

(Foto: priv.)

Auf Einladung der Arbeitsgruppe Plattdeutsch der Schaumburger Landschaft gastierte der bekannte NDR-Moderator Gerd Spiekermann am 10. Dezember im Lauenhäger Bauernhaus. Nach einer Einstimmung von Hartmut Ahrens erzählte „Mister Plattdüütsch“ vom Weihnachts-Stress in seiner Familie. Dabei blickte er mal ironisch, mal nostalgisch auf seine Kinder- und Jugendzeit in Ovelgönne zurück. Das zahlreich erschienene Publikum lachte Tränen und quittierte die Anekdoten von Gerd Spiekermann mit stürmischem Applaus.

Die Schaumburger Landschaft organisierte die Veranstaltung mit Landesmitteln.

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG:

Übersetzung „Max un Moritz“ auf Plattdeutsch

Da sich die mittlerweile vergriffene Publikation „Max un Moritz up Schaumbörjer Mundoart“ des in diesem Jahr leider verstorbenen Karl Damke immer noch einiger Nachfrage erfreut, entschloss sich die Schaumburger Landschaft, eine weitere Übersetzung der Lausbubengeschichte zu fördern. Die Übersetzung wird im Frühjahr 2020 erhältlich sein.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Landesmitteln.

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG:

Geschichten von Wilhelm Busch und Anekdoten aus Wiedensahl auf Schaumburger Platt

Das Museum im Alten Pfarrhaus sammelt und präsentiert Heimatgeschichte Wiedensahls. Ein deutlicher Schwerpunkt liegt auf der Lebenswelt von Wilhelm Busch im Schaumburger Flecken. Derzeit wird dieser Fundus neu strukturiert und eine moderne, attraktive Ausstellungsgestaltung als Hülle für Exponate entwickelt. Die Dauerausstellung soll um Audioelemente auf Plattdeutsch, wahlweise auch auf Hochdeutsch, ergänzt werden. Die vorgesehenen Audioelemente umfassen unterhaltsame Dialoge fiktiver Wiedensahler Bürgerinnen und Bürger auf Plattdeutsch, passend zu den ausgewählten Ausstellungsthemen, informative Erklärungen zur Funktion historischer Exponate, punktuell auch im Charakter eines Hörspiels, sowie Zitate aus Gedichten, Briefen und Bildergeschichten von Wilhelm Busch. Die Schaumburger Landschaft förderte die Umsetzung der Audioelemente mit Landesmitteln.

DIGITALE WEITERENTWICKLUNG:

LEADER-Projekt „Spurensuche“

Die „Spurensuche in Schaumburg“ ist ein seit 20 Jahren kreisweit arbeitendes ehrenamtliches Projekt mit dem Ziel, die kulturhistorischen Landschaftselemente zu erhalten, zu pflegen und zu schützen. Seine Aktivitäten basieren auf der systematischen Erfassung und Beschreibung aller Objekte und Zeugnisse in einer Datenbank. Im Rahmen eines ersten LEADER-Projektes (2012-2013) wurden für die Erstellung der Datenbank grundlegende Optimierungen für die Datenerfassung gefördert und umgesetzt. Nun wurde eine entscheidende Innovation vorgenommen, indem im Rahmen eines zweiten LEADER-Projektes die Spurensuche-Datenbank technisch weiter optimiert sowie eine Smartphone-App entwickelt wurde, die die Verbreitung und den Nutzen dieser national



einmaligen Sammlung von Kulturgütern deutlich erhöht. So wurden die bisher publizierten Spuren vom Wegkreuz bis zur Dorfschule mit einer digitalen Karte kombiniert. Per GPS kann jedes Objekt angesteuert werden. Auch und gerade für Touristen und junge Menschen dürfte die App, die zudem viele Informationen rund um die Kulturrelikte bietet, attraktiv sein.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Eigenmitteln.

VIDEOPRODUKTION:

„Schaumburg“

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Schaumburger Landschaft im Jahr 2017 hatte der aus Stadthagen stammende Saxofonist Timo Vollbrecht das Musikstück „Schaumburg“ als eine Hommage an seine Heimat komponiert und während des Festakts im Stift Obernkirchen uraufgeführt. Das Stück bezieht sich zum einen auf die Empfindung von Heimweh. Zum anderen bringt es Gefühle von Erleichterung, Geborgenheit und Verbundenheit des Musikers zum Ausdruck, wenn er nach langen Konzertreisen Schaumburg besucht. Inzwischen hat Vollbrecht das Stück mit seinem Ensemble Fly Magic in einem New Yorker Tonstudio aufgenommen. Es wurde von dem Plattenlabel Berthold Records auf Vollbrechts Album „Faces in Places“ veröffentlicht und erhält medial beachtliche Aufmerksamkeit. Eine Videoproduktion, die das Werk „Schaumburg“ und das darin thematisierte Konzept von Heimat durch visuelle Komponenten neu erlebbar machen und der Musik zu höherer Bekanntheit verhelfen sollte, schloss sich an. Das Video entstand in Zusammenarbeit mit dem Filmemacher und New Media Artist Michael Gugger und steht als Kunstwerk für sich allein, indem es Realfilm mit Computeranimation verbindet. Speziell hierfür aufgenommenes Filmmaterial wurde unter Verwendung der „Volumetric Filmmaking“-Technik durch visuelle Effekte verfremdet. Das Video wird im Frühjahr 2020 veröffentlicht.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Produktion mit Eigenmitteln.

MUSEUMSFÖRDERUNG:

Internationaler Museumstag 2019

Am 19. Mai fand der Internationale Museumstag für Niedersachsen und Bremen statt, an dem sich auch im Schaumburger Land zahlreiche Museen beteiligten. Die landesweite Auftaktveranstaltung konnte in diesem Jahr vom Bückeburger Museum für Stadtgeschichte und Schaumburg-Lippische Landesgeschichte ausgerichtet werden. Die Sparkassenstiftung Niedersachsen, die Sparkasse Schaumburg und der Museumsverband für Niedersachsen und Bremen hatten dazu eingeladen. Im ersten Teil, der im Bückeburger Rathaus stattfand, sprachen Dr. Annette Schwandner, Leiterin der Kulturabteilung im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hans Lochmann, Geschäftsführer des Museumsverbands Niedersachsen und Bremen, sowie Stefan Nottmeier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schaumburg, Grußworte. Die Landgerichtspräsidentin und Erste Vorsit-



Präsentation der Entwurfskollektion
vor dem Museum Bückeberg

zende des Museumsvereins, Eike Höcker, und die Museumsleiterin, Dr. Anke Twachtmann-Schlichter, informierten über die geplante Neukonzeption der Dauerausstellung des Museums, in der die Schaumburger Tracht eine zentrale Rolle spielt. Im Anschluss daran bot das Museum Bückeberg ein buntes Rahmenprogramm an: Christiane Papisimos stellte ihr museumspädagogisches Programm vor, Simone Weigel führte Handwerkstechniken im Zusammenhang mit der

Schaumburger Tracht vor und Henning Dormann demonstrierte mit Hilfe eines Models, wie viel Zeit es benötigt, die Schaumburger Tracht anzulegen. Den Höhepunkt stellte die Präsentation der Entwurfskollektion funktionaler Bekleidung für Gästeführerinnen und Gästeführer in Anlehnung an die Schaumburger Tracht dar. Sie war 2018 aus der Kooperation der Schaumburger Landschaft mit dem Studiengang Modedesign der Hochschule Hannover entstanden.

Die Schaumburger Landschaft förderte die Auftaktveranstaltung mit Eigenmitteln.

MUSEUMSFÖRDERUNG:

Hinweisschilder „Eisenhämmer“

Dank Mitteln aus dem europäischen LEADER-Programm gelang es dem Heimatverein Exten, die „Eisenhämmer“ als ein technisches Kulturdenkmal erster Ordnung und ein wissenschaftliches Forschungsobjekt wieder herzurichten. Um die Öffentlichkeit verstärkt darauf aufmerksam zu machen und die Wegfindung zu vereinfachen, wurden Hinweisschilder angefertigt und aufgestellt.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Eigenmitteln.

MUSEUMSFÖRDERUNG:

Homepage des Museums der Hilfsorganisationen

Die in die Jahre gekommene Homepage des Museums der Hilfsorganisationen bedurfte einer grundlegenden Überarbeitung, um Interessierte auf das Museum aufmerksam zu machen. Entstanden ist ein umfassendes Portrait, das die Aktivitäten des Trägervereins schildert sowie die große Palette der Exponate des Museums zeigt.

Die Schaumburger Landschaft förderte das Projekt mit Eigenmitteln.

MUSEUMSFÖRDERUNG:

Recherche zur Ausstellung Eberhard von Schüttdorf

Im Sammlungsbestand des Museums Bückeberg befindet sich ein umfangreiches Konvolut mit Zeichnungen des Malers Eberhard von Schüttdorf. Die zum größten Teil signierten Blätter entstanden im Zeitraum zwischen 1796 und 1848. Recherchen zum Maler, um eine Ausstellung im Jahr 2020 zu verwirklichen, förderte die Schaumburger Landschaft mit Eigenmitteln.

ANMIETUNG:

Zehntscheune Obernkirchen

Die Anmietung der Zehntscheune als zentrales Depot der Schaumburger Museen wurde fortgesetzt.

ARCHÄOLOGIE

Das Jahr 2019 war für die Kommunalarchäologie ein Jubiläumsjahr – ihr zehnjähriges Bestehen wurde am 4. Juli im Stift Obernkirchen im Rahmen einer Festveranstaltung gewürdigt. Neben einer für diesen Anlass konzipierten Wanderausstellung, bestehend aus elf Roll-up-Bannern und einer Begleitbroschüre, markierte dieser Tag auch die offizielle Verabschiedung von Dr. Jens Berthold als Kommunalarchäologen. Herr Berthold ist ins Rheinland zurückgekehrt und leitet dort seit dem 1. Juni die Außenstelle Overath beim LVR. Abgelöst wurde Herr Berthold durch Dr. Daniel Lau, der seit dem 1. Juni als neuer Kommunalarchäologe die Belange der Bodendenkmalpflege für die Schaumburger Landschaft vertritt, so dass eine nahtlose Weiterführung des Tagesgeschäfts gewährleistet war. Insgesamt 222 Fundmeldungen unterstreichen die kulturhistorische Bedeutung der Region zwischen Hameln und Hoya und zugleich die Wichtigkeit der archäologischen Arbeit, dieses kulturelle Erbe für die Zukunft zu bewahren.

Untersuchungen

Auch das Jahr 2019 war geprägt von einer Reihe archäologischer Ausgrabungen und Forschungen, die zu neuen Erkenntnissen im Arbeitsgebiet führen werden. Die Lehr- und Forschungsgrabungen der Universität Göttingen und des Vereins RAUZWI in der frühmittelalterlichen Siedlung von Liebenau wurden ebenso fortgesetzt wie die Grabungen der Australian National University Canberra und des Museums Nienburg an Burg Wölpe. Hinweise auf die möglicherweise älteste Mühlenanlage in Niedersachsen erbrachten Grabungen in Rehburg. Von dieser Stelle konnten Konstruktionshölzer zur Befestigung eines Grabens in das ausgehende 9. Jahrhundert datiert werden. Am Lindenbrink in Riehe (bei Bad Nenndorf)



Mittelalterliche Schelle aus Lindenbrink

erbrachten drei Sondagen den Nachweis, dass es sich bei der im Vorfeld nichtinvasiv untersuchten Fundstelle tatsächlich um eine mittelalterliche Wüstung des frühen und hohen Mittelalters handelt. Im Gewerbegebiet Lemke bei Marklohe wurden größere Flächen an einem archäologischen „hot spot“ geöffnet. Zwei im Herbst begonnene Grabungen, die im Frühjahr 2020 fortgesetzt werden, knüpfen dort an die Erkenntnisse der Forschungen von 2013 und 2014 an. Neben den erwarteten Siedlungsbe-funden aus der vorrömischen Eisenzeit und der römischen Kaiserzeit konnten nun erstmals Gebäudestrukturen aus der ausgehenden Jungsteinzeit aufgedeckt werden und erklären

damit steinzeitliche Funde, die bei den älteren Grabungen gemacht und dort als Verlust- oder Opferfunde interpretiert wurden, als Siedlungsfunde. Ebenfalls in die Jungsteinzeit datiert das bereits 2018 im Luftbild entdeckte Erdwerk Wellie. Dies konnte im Frühjahr 2019 in Kooperation mit der Universität Göttingen geomagnetisch untersucht werden und ergänzt damit den Luftbildbefund.

Zu den interessantesten und wissenschaftlich bedeutsamsten Einzelfunden zählen ein in Escher (Auetal) gefundenes und nahezu komplett erhaltenes Bechergewicht aus der Werkstatt des Amsterdamer Meisterschmieds Guillian de Neve (1576 – 1654), die Spitze eines sorgsam vollflächig retuschierten Feuersteindolches der ausgehenden Jungsteinzeit oder ältesten Bronzezeit aus Ottensen (bei Lindhorst), eine vollständig erhaltene Keramikschale der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts aus Magelsen (bei Hoya), ein geschweiftes Flachbeil der Kupferzeit aus Sachsenhagen und eine bleierne Papstbulle von Urban V. (1362–1370) aus Dedendorf (bei Hoya).

Öffentlichkeitsarbeit

Die Wanderausstellung anlässlich des Jubiläumsjahres „Archäologie in Stadt, Land, Fluss. Zehn Jahre Kommunalarchäologie in den Landkreisen Nienburg/Weser und Schaumburg sowie in den Städten Bückeburg, Hameln, Nienburg/Weser und Stadthagen“ wurde, neben einer ersten Präsentation im Stift Obernkirchen, bislang in Stadthagen, Nienburg/Weser, Hameln, Bückeburg und Rehburg gezeigt. Die kostenlose gleichnamige Broschüre vermittelt einen Überblick zur Ur- und Frühgeschichte in der Region, stellt die wichtigsten Projekte und Funde der vergangenen Dekade vor und gibt zugleich einen Einblick in die Arbeitsschwerpunkte der Kommunalarchäologie. Neben diesen beiden öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen wurden Vorträge, Grabungsführungen und Pressetermine vielfach angeboten und wahrgenommen. Am 25. April berichtete der Deutschlandfunk in seiner Reihe „Aus Kultur- und Sozialwissenschaften“ in einem zehnminütigen Beitrag über den Fund des Erdwerks Wellie. Die alljährliche, von der Kommunalarchäologie organisierte Veranstaltung für die ehrenamtlichen Archäologen fand im Vortragssaal des Landesarchivs Bückeburg statt.

Seit Juni 2019 erscheint zudem monatlich der elektronische „Archäologische Rundbrief der Kommunalarchäologie Schaumburger Landschaft“, der über aktuelle und vergangene Projekte, Termine, Neuerscheinungen und anderes rund um die Archäologie in der Region an der Mittelweser berichtet. Interessierte können sich bei der Kommunalarchäologie in diesen E-Mail-Newsletter eintragen lassen.

Neuerscheinungen zur Archäologie 2019:

Jens Berthold

- Beiträge zur Fundchronik Niedersachsen 2017. Beih. Nachr. Niedersachsen Urgesch. 22 (Darmstadt 2019), 159–186, 246–250, 251, 256–260.
- Archäologie. Jahresbericht Schaumburger Landschaft 2018 (Bückeburg 2019), 62–64.
- Der Typ mit dem doppelten Bart – Neue und alte Funde einer markanten Form früh- bis hochmittelalterlicher Beschlagbeile. In: Jutta Meurers-Balke, Tanja Zerl, Renate Gerlach (Hrsg.), Auf dem Holzweg ... Eine Würdigung für Ursula Tegtmeyer. Archäologische Berichte 30, 2019, 39–56.
- Neue Altfunde mittelalterlicher Zimmermannswerkzeuge – oder: Wie aus einer Hellebarde ein Beschlagbeil wurde. Der Söltjer 44, 2020 (2019), 72–76.
- Landschaften lesen, Landschaften verstehen: Flüsse & Flussniederungen. Archäologie in Niedersachsen 22, 2019, 16–20.

- Archäologie in Stadt, Land, Fluss. Zehn Jahre Kommunalarchäologie in den Landkreisen Nienburg/Weser und Schaumburg sowie in den Städten Bückeburg, Hameln, Nienburg/Weser und Stadthagen. Schriftenreihe der Kommunalarchäologie Schaumburger Landschaft 6 (Bückeburg 2019).
- Der Lindenbrink bei Riehe – Neue Einblicke ins frühe und hohe Mittelalter im nordöstlichen Schaumburg. Schaumburgische Mitteilungen 2, 2019, 4–31.

Daniel Lau

- Beiträge zur Fundchronik Niedersachsen 2017. Beih. Nachr. Niedersachsen Urgesch. 22 (Darmstadt 2019), 200–201, 204–206, 216.
- Archäologie in Schaumburg. Neuigkeiten aus der Kommunalarchäologie. In: Schaumburg-Lippische Heimatblätter 4, 2019, 44–45.
- Archäologie in Schaumburg. Neuigkeiten aus der Kommunalarchäologie. In: Schaumburg-Lippische Heimatblätter 1, 2020, 20–21.

Zusätzlich erschienen zwei neue Berichte zu Funden und Grabungen, die als PDF-Datei über die Schaumburger Landschaft bezogen werden können.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LANDKREIS SCHAUMBURG

Kulturfördermittel des Landkreises

Zur Zusammenarbeit mit dem Landkreis gehört seit längerer Zeit die Verteilung der Kulturfördermittel des Landkreises an Kultur- und Heimatvereine durch die Schaumburger Landschaft. Für die Kultur- und Heimatvereine haben diese Mittel grundlegende Bedeutung, da sie zum Beispiel zum Unterhalt der Museen beitragen.

Trachtenfördermittel des Landkreises

Der Landkreis Schaumburg stellt Fördermittel zum Ankauf von Trachten durch Schaumburger Trachtengruppen zur Verfügung. Die Mittel werden, genauso wie die Kulturfördermittel des Landkreises, der Landschaft übertragen und von dieser in Abstimmung mit den Betroffenen vergeben. Die Fördermittel für Trachten ermöglichen den Ankauf alter und die Anfertigung neuer Trachten, die die Trachtengruppen benötigen.

Kulturstiftung Schaumburg

Ein weiteres Feld der Zusammenarbeit mit dem Landkreis ist die Kulturstiftung Schaumburg. Besonderes Gewicht bei der Projektförderung der Kulturstiftung liegt auf dem Ziel, auch und gerade bei jungen Menschen das Interesse für Kunst und Kultur zu wecken. Die Kulturstiftung fördert insbesondere Projekte im Bereich Kunst, Kultur- und Heimatpflege, Musik, Theater, Bildende Kunst, Natur, Landschafts- und Denkmalschutz. Die niedrigen Zinsen reduzieren leider wie bei allen Stiftungen die Fördermöglichkeiten.

2019 konnten folgende Projekte gefördert werden:

- LandArt 2019
- Kinderzirkus „Zippolino“ in Obernkirchener Kindertagesstätten
- WaeM-Slam 2019

Weitere Informationen finden sich unter www.kulturstiftung-schaumburg.de.

Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V.

Das Tourismusmarketing des Schaumburger Landes wird in einem eigenständigen Verein organisiert, der mit der Schaumburger Landschaft vernetzt ist. Weitere Informationen finden sich unter www.schaumburgerland-tourismus.de.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LAND NIEDERSACHSEN

Niedersächsisches Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen

Im Jahr 2019 förderten das Land Niedersachsen (Ministerium für Wissenschaft und Kultur) und die Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen Investitionen in kleinen Kultureinrichtungen mit insgesamt 2,5 Millionen Euro. Von diesem Betrag wurden 1,5 Millionen Euro über die Landschaften und Landschaftsverbände vergeben, 1 Million Euro vergab das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK). Anträge mit Fördersummen von 1.000 Euro bis 25.000 Euro waren beim jeweils zuständigen Landschaftsverband zu stellen, Anträge mit Fördersummen über 25.000 Euro (bis zu 200.000 Euro) direkt beim MWK im Online-Antragsverfahren. Auf dem Gebiet des historischen Schaumburgs in den Grenzen von 1640 vergab die Schaumburger Landschaft die Förderungen zwischen 1.000 Euro und 25.000 Euro. Für Investitionsprojekte der kleinen Kultureinrichtungen in der Region standen insgesamt etwa 25.000 Euro zur Verfügung. Im Haushaltsjahr 2019 konnte die Schaumburger Bühne mit mobiler Veranstaltungstechnik unterstützt werden. Weitere Kultureinrichtungen werden Mittel aus diesem Programm im Frühjahr 2020 erhalten.

FINANZEN

Schwankungen in den Haushaltsvolumina der letzten Jahre hängen mit unterschiedlichen zweckgebundenen Zuwendungen oder Spenden zusammen. Die zweckgebundenen Zuwendungen sind ein wesentlicher Baustein der Kulturförderung in Schaumburg. Die feststehenden Mittel, wie Mitgliedsbeiträge, Zahlungen der Landschaftlichen Brandkasse der VGH Versicherungen, zweckgebundene Zuwendungen des Landkreises Schaumburg und Spenden der Sparkasse Schaumburg, sind im Haushaltsjahr 2019 nahezu gleichgeblieben. Die Förderung des Landes Niedersachsen fiel 2019 höher als gewöhnlich aus: Zum einen wurden Sondermittel zur Plattdeutschförderung gewährt, zum anderen wurde ein Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen aufgelegt.

Bei der Betrachtung der einzelnen Haushaltsansätze ist zu berücksichtigen, dass die Projektmittel nicht sämtliche Kosten der einzelnen Projekte enthalten. Bei betriebswirtschaftlicher Betrachtungsweise wären Personal- und Verwaltungskosten der Geschäftsstelle hinzuzurechnen, die bei den Projekten entstehen, die von der Geschäftsstelle in irgendeiner Form organisiert, koordiniert und begleitet werden.

Haushalt 2019 der Schaumburger Landschaft

	HH-Plan 2020	Haushalt 2019	Haushalt 2018	Haushalt 2017
Einnahmen		Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Mitgliedsbeiträge	63.700,00 €	63.743,03 €	63.608,87 €	63.071,06 €
Diverse Einnahmen inkl. Archäologie	44,40 €	1.889,35 €	7.962,70 €	1.029,45 €
Erstattungen	0,00 €	4.069,95 €	1.119,74 €	5.421,44 €
Institutionelle Förderung des Landes Niedersachsen	49.450,00 €	49.450,00 €	49.450,00 €	43.000,00 €
Landesfördermittel	78.429,63 €	84.123,60 €	48.429,63 €	48.429,63 €
Spenden	178.100,60 €	195.338,90 €	181.023,18 €	178.000,00 €
Zweckgebundene Zuwendungen Landkreis Schaumburg	154.300,00 €	172.577,51 €	163.881,45 €	148.443,77 €
Zweckgebundene Spenden inkl. Archäologie	4.500,00 €	37.257,29 €	33.824,66 €	17.768,90 €
Investitionsprogramm kleine Kultureinrichtungen (MWK)	23.813,08 €	1.686,30 €		
Summe	552.337,71 €	610.135,93 €	549.300,23 €	505.164,25 €

Haushalt 2019 der Schaumburger Landschaft

	HH-Plan 2020	Haushalt 2019	Haushalt 2018	Haushalt 2017
Ausgaben		Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Löhne und Gehälter	237.000,00 €	228.435,73 €	225.183,93 €	221.887,81 €
Künstlersozialkasse	1.000,00 €	835,92 €	1.075,91 €	0,00 €
Berufsgenossenschaft	800,00 €	864,00 €	677,44 €	659,92 €
Reisekostenerstattung	3.000,00 €	2.499,20 €	2.342,40 €	2.083,20 €
Fortbildung/Fachliteratur	650,00 €	343,86 €	572,00 €	267,00 €
Miete	14.500,00 €	14.269,68 €	14.054,32 €	13.752,69 €
Mietnebenkosten (Energie)	3.200,00 €	2.898,90 €	2.691,08 €	2.680,11 €
Sächliche Betriebskosten GS	4.200,00 €	3.993,62 €	3.437,07 €	687,10 €
Einrichtung und Ausstattung	2.000,00 €	1.357,25 €	2.000,00 €	6.363,41 €
Reparatur und Wartung	4.000,00 €	3.655,92 €	5.818,31 €	7.153,37 €
Porto	525,00 €	604,60 €	644,00 €	509,30 €
Telefon, Fax und Internet	1.400,00 €	1.382,52 €	1.395,23 €	1.564,88 €
Zinsaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sitzungen	1.000,00 €	973,32 €	508,93 €	1.098,74 €
Öffentlichkeitsarbeit	5.500,00 €	6.168,35 €	4.846,08 €	5.949,65 €
Veranstaltungen der Schaumburger Landschaft	5.800,00 €	13.279,03 €	7.576,58 €	285,80 €
Bürobedarf	2.000,00 €	2.517,79 €	2.127,81 €	2.301,36 €
Versicherungen	1.500,00 €	1.526,01 €	1.421,39 €	1.459,23 €
Gebühren	1.000,00 €	971,24 €	684,50 €	893,22 €
Mitgliedsbeiträge	530,00 €	530,00 €	530,00 €	430,00 €
Ehrenamtliche Tätigkeit	400,00 €	400,00 €	0,00 €	0,00 €
Eigenprojekte	61.030,58 €	101.894,53 €	97.761,50 €	70.427,16 €
Archäologie	11.500,00 €	34.105,37 €	18.425,00 €	10.480,23 €
Zuwendungen an Dritte	40.759,42 €	59.532,50 €	48.545,00 €	49.236,34 €
Förderung Kultur- und Heimatvereine	52.200,00 €	52.200,00 €	52.200,00 €	52.200,00 €
Trachtenfördermittel	4.600,00 €	4.600,00 €	6.306,26 €	2.893,77 €
Landesfördermittel	68.429,63 €	68.429,63 €	48.429,63 €	48.429,62 €
Landesmittel Investitionsprogramm kleine Kultureinrichtungen	23.813,08 €	1.686,30 €		
	552.337,71 €	609.955,27 €	549.254,37 €	503.693,91 €
Ergebnis		180,66 €	45,86 €	1.470,34 €

AUSBLICK 2020

An eigenen und geförderten Projekten sind für 2020 vorgesehen:

VERANSTALTUNGEN

EIGENVERANSTALTUNG:

„Tag des offenen Denkmals“ 2020 im Schaumburger Wald

Der „Tag des offenen Denkmals“ wird am 13. September 2020 Schaumburger Wald stattfinden. Zahlreiche Denkmale werden geöffnet sein und das Bild einer gewachsenen Kulturlandschaft vermitteln.

EIGENVERANSTALTUNG:

Offene Ateliers

Die beste Möglichkeit, einen Künstler und sein Werk kennenzulernen, ist der Atelierbesuch. Am 16. und 17. Mai 2020, jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr, werden Künstlerinnen und Künstler im Schaumburger Land dazu Gelegenheit geben. Alle Genres werden vertreten sein, von der Malerei über Installation bis zur Plastik. Die Schaumburger Landschaft veranstaltet die Ausstellung.

KULTURELLE BILDUNG:

Denkmalpädagogik in Kindergärten und Grundschulen

Das 2013 für Niedersachsen erarbeitete Pilotprojekt wird 2020 durch die Schaumburger Landschaft fortgesetzt und allen Schaumburger Kindergärten und Grundschulen angeboten. Ziel ist es, Kindern im Vor- und Grundschulalter das kulturelle Erbe, insbesondere Bau- und archäologische Denkmale, näherzubringen. Die Schaumburger Landschaft organisiert das Projekt.

THEATER:

„Der Tod des Empedokles“

Im Rahmen des Kleinkunst-Festivals „fisKuß 2020“ soll anlässlich des 250. Geburtstags von Friedrich Hölderlin in Kooperation mit dem Kulturzentrum Alte Polizei in Stadthagen das Stück „Der Tod des Empedokles“ aufgeführt werden. Friedrich Hölderlins Werk gilt als erstes Umweltdrama und wurde 1797, noch vor der industriellen Revolution und dem damit einsetzenden Anstieg der CO₂-Emissionen, geschrieben. Der in Bückeburg geborene, deutschlandweit bekannte

Schauspieler Peter Trabner wird das Umwelt-Theaterstück mit einem Baum als Repräsentanten der Natur aufführen. Die Schaumburger Landschaft wird das Theaterstück mit Eigenmitteln fördern.

KUNSTSTIPENDIUM:

Artist-in-Residence-Stipendium „Freiräume“

Bereits zum dritten Mal in Folge wird die Schaumburger Landschaft in Kooperation mit der Hochschule für bildende Künste Hamburg einer jungen Künstlerin bzw. einem jungen Künstler die Gelegenheit geben, sich während eines zweimonatigen Aufenthalts künstlerisch intensiv mit dem Schaumburger Land auseinanderzusetzen.

MUSIKFÖRDERUNG:

Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft

Das Sinfonieorchester der Schaumburger Landschaft wird am 4. Oktober 2020 in der St. Martini-Kirche Stadthagen und am 11. Oktober 2020 im Rathaussaal Bückeburg Werke von Brahms und Beethoven spielen.

HERBSTAKADEMIE:

„Internationale Musikakademie für Solisten“ (IMAS), Bückeburg

Die Internationale Musikakademie für Solisten (IMAS) bietet 2020 wieder Meisterkurse im Schloss Bückeburg an, die mit einem Abschlusskonzert beendet werden. Die Schaumburger Landschaft wird die Meisterkurse und das Abschlusskonzert mit Landesmitteln fördern.

KONZERTE:

Kirchenmusik an der St. Martini-Kirche Stadthagen

Die St. Martini-Gemeinde plant im Mai 2020 eine Pfingstmusiknacht mit den renommierten Vokalensembles Ensemble Nobiles (Deutschland) und Aba Taano (Uganda). Im Juni wird das Kinderchormusical „Israel in Ägypten“ mit den Kinderchören an St. Martini, Projektteilnehmern aus den Grundschulen und der König-David-Band aufgeführt. Im Oktober 2020 werden die sechs Orgelsinfonien von Louis Verne anlässlich seines 150. Geburtstages aufgeführt, vorgetragen von sechs Organisten aus Niedersachsen und dem Musikschritsteller Volker Hagedorn. Im

November schließlich führt die St.-Martini-Kantorei gemeinsam mit dem Vokalensemble Stadthagen sowie Vokalsolisten und Sinfonieorchester ein Oratorienkonzert auf, das die „Jahresarbeit“ der Chöre an St. Martini dokumentiert. Die Schaumburger Landschaft wird die Konzerte mit Eigenmitteln fördern.

CHOR- UND ORCHESTERKONZERT:

Stadtkirche Bückeberg

Der Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Stadtkirche Bückeberg gestaltet im Dezember 2020 ein Chor- und Orchesterkonzert der Kantorei der Stadtkirche gemeinsam mit der Kantorei Sulingen und dem Barockorchester L'Arco sowie Solistinnen und Solisten. Aufgeführt werden Advents- und Weihnachtskantaten von J. S. Bach. Die Schaumburger Landschaft wird das Konzert mit Eigenmitteln fördern.

KONZERT:

Emil-Mangelsdorff-Quartett

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Ehemalige Synagoge Stadthagen e.V. plant die GEW Schaumburg im Januar 2020 eine Abendveranstaltung mit dem legendären Jazz-Saxofonisten Emil Mangelsdorff (Frankfurt; geb. 1925) und seinem Quartett. Im Mittelpunkt soll sein aktuelles Programm „Swing tanzen verboten“ stehen, in dem er seine Begegnung mit der amerikanischen Swing-Musik und Jazz-Größen wie Duke Ellington und Louis Armstrong zur Zeit des Nationalsozialismus, die als „Niggermusik“ diffamiert und verboten waren, thematisiert. Die Schaumburger Landschaft wird das Konzert mit Landesmitteln fördern.

KONZERT:

Zollhausboys

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Ehemalige Synagoge Stadthagen e.V. plant die GEW Schaumburg im September 2020 ein schulisches Kabarettprojekt, das sich inhaltlich mit dem aktuellen europaweiten Phänomen des ethnozentrischen Nationalismus und Rassismus auf dem zeitgeschichtlichen Hintergrund der Migration in die Bundesrepublik auseinandersetzt. Das Bremer Ensemble „Zollhausboys“, das aus den etablierten Bremer Künstlern Pago Balko und Gerhardt Stengert besteht, unterstützt von jugendlichen Musikern, die vor kurzem als Flüchtlinge nach Deutschland kamen, thematisiert in seinem Programm existenzielle Fragen wie Flucht, den Verlust der Heimat und die Suche nach Geborgenheit und Akzeptanz. Die Schaumburger Landschaft wird das Konzert mit Landesmitteln fördern.

WORKSHOPS UND KONZERT:

10. Bläserklassentag

Seit dem Jahr 2000 treffen sich niedersächsische Bläserklassen im zweijährigen Turnus an einem Tag, um sich gegenseitig vorzuspielen und in einem gemeinsamen Konzert aufzutreten. Flankiert von Workshops, Foren und Konzerten von Ensembles aus dem professionellen Bereich, soll der Tag zudem Anregungen vermitteln und Austausch ermöglichen. Erwartet werden am 27. Juni in Stadthagen rund 70 Bläserklassen mit etwa 2.000 Schülern. Die Schaumburger Landschaft wird die Workshops und das Konzert mit Landesmitteln fördern.

WORKSHOP:

„PosaunePur!–Camp“ 2020

2020 wird das PosaunePur!-Camp zum 13. Mal stattfinden. Die Schaumburger Landschaft wird das Camp am JBF-Zentrum wie in den vergangenen Jahren mit Landesmitteln fördern.

SCHAUMBURGER KLEINKUNSTTAGE:

„PAROLI 2020“

Die Schaumburger Kleinkunsttage werden 2020 wieder in der Trägerschaft verschiedener Institutionen an unterschiedlichen Orten mit bekannten Kabarettisten und Kleinkünstlern fortgesetzt. Die Schaumburger Landschaft wird die Veranstaltungsreihe mit Landesmitteln fördern.

KUNSTFÖRDERUNG FÜR JUGENDLICHE:

Kunstschule NOA NOA, Sommercamp 2020

Das Sommercamp 2020 der Kunstschule NOA NOA wird wieder in der Jugendbildungsstätte der DJE Meinsen stattfinden. Unter dem Motto „Zauberwelten“ werden Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 13 Jahren eingeladen, mit Hilfe kleiner „Zaubertricks“ Zeiten und Welten zu überwinden und Orte zu wechseln. Mit Mitteln der Malerei, des Zeichnens, der Bildhauerei und der Arbeit mit unterschiedlichen Materialien wird der rote Faden für die „Zauberwelten“ gewoben und daraus ein Theaterstück kreiert. Die Schaumburger Landschaft wird das Projekt mit Landesmitteln fördern.

AUSSTELLUNGEN

VIELSCHICHTKUNST

Zwölf Künstler der Gruppe „Vielschichtkunst“ planen in der Kunstetage Lauenau die Ausstellung ihrer Werke, die sich durch eine Vielzahl unterschiedlicher Techniken und Medien auszeichnen. Die Schaumburger Landschaft wird die Ausstellungen mit Eigenmitteln fördern.

GEDOK NiedersachsenHannover: „Rituale – Schatzsuche“

Für das Jahr 2020 plant die Künstlerinnen-Vereinigung GEDOK NiedersachsenHannover erneut eine Kunstausstellung in den Glashäusern auf dem Wilhelmstein auf der Grundlage einer Ausschreibung. Das Motto der diesjährigen Ausstellung lautet „Rituale“, ein vielseitiger Begriff, ein Synonym für Brauch, Sitte, Regel, Übung, Etikette etc. Der Untertitel lautet „Schatzsuche“, der auf dem Gedanken beruht, dass Menschen, die die Insel nur per Schiff erreichen können, sich quasi auf die Suche nach dem „KunstSchatz“ begeben. Die Schaumburger Landschaft wird die Ausstellung mit Landesmitteln fördern.

PUBLIKATIONEN

TAGUNGSBAND:

„1968‘ – Gesellschaftliche Nachwirkungen auf dem Lande“

Im Nachgang zu der Konferenz aus dem Jahr 2018, die die Schaumburger Landschaft in Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover und dem Förderverein ehemalige Synagoge Stadthagen e.V. organisiert hat, wird ein Tagungsband erstellt, den Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers herausgibt. Die Publikation dokumentiert die Ergebnisse der Konferenz. Als Autoren des Sammelbandes konnten die Referentinnen und Referenten der Fachtagung sowie zwei weitere Historiker gewonnen werden. Die Schaumburger Landschaft wird den Tagungsband in ihrer Publikationsreihe "Kulturlandschaft Schaumburg" veröffentlichen.

PUBLIKATION:

Entscheidungsjahre in Schaumburg

2018 hat die Historische Arbeitsgemeinschaft für Schaumburg eine Vortragsreihe zu wichtigen Entscheidungsjahren in Schaumburg veranstaltet, die auf außergewöhnlich großes Interesse gestoßen ist. Es wird daher beabsichtigt, die Vorträge in Form eines schmalen populärwissenschaftlichen Buches als Band 25 in der

Publikationsreihe der Schaumburger Landschaft „Kulturlandschaft Schaumburg“ im Wallstein Verlag zu veröffentlichen. Behandelt wurden die Themen „1618 – Schaumburg und der Dreißigjährige Krieg“ (Dr. Stefan Brüdermann, NLA Bückeburg) „Die vertagte Revolution. 1848 in Schaumburg“ (Dr. Nicolas Rügge, NLA Hannover), „1868 – Schaumburg-Lippe bekommt eine Verfassung“ (Prof. Dr. Jörn Ipsen, Osnabrück), „1918 – Revolution in Schaumburg-Lippe!“ (Prof. Dr. Karl-Heinz Schneider, LUH) und „Nationalsozialismus und Novemberpogrom 1938 in Schaumburg“ (Frank Werner, Hamburg).

PUBLIKATION:

Geschichte Rintelns

Der Heimatbund Grafschaft Schaumburg plant in Kooperation mit der Druckerei Bösendahl (Rinteln) aus Anlass des 400-jährigen Gründungsjubiläums der Universität Rinteln die Herausgabe eines Buches über die Geschichte Rintelns. Die Schaumburger Landschaft wird die Drucklegung mit Eigenmitteln fördern.

BROSCHÜRE

Neuaufgabe Trachtenflyer

Der mittlerweile vergriffene, aber immer wieder stark nachgefragte Flyer mit Informationen zu den Schaumburger Trachten wird 2020 neu aufgelegt und von der Schaumburger Landschaft herausgegeben.

BILDKALENDER:

„De Schaumbörger“ 2020

Der Bild- und Textkalender wird zum 25. Mal, gefördert durch die Sparkasse Schaumburg, von der Schaumburger Landschaft herausgegeben.

VERANSTALTUNGSKALENDER:

„Kultur im Schaumburger Land“

Die Herausgabe des Veranstaltungskalenders „Kultur im Schaumburger Land“ in vierteljährlicher Erscheinungsweise wird fortgesetzt. Parallel dazu wird der Kalender ebenfalls im Internet unter www.schaumburgerlandschaft.de veröffentlicht sowie vierzehntägig in der regionalen Presse abgedruckt.

PLATTDEUTSCHFÖRDERUNG

Platt is cool

Die Schaumburger Landschaft wird sich auch in 2020 am Projekt der niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände beteiligen.

Plattsounds

Der zehnte landesweite Band-Contest „Plattsounds“ findet am 21. November 2020 im Kulturzentrum Alte Polizei in Stadthagen statt. Die Schaumburger Landschaft organisiert den Jubiläums-Wettbewerb. Finanziert wird der Band-Contest durch die beteiligten niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände.

Plattdeutscher Tag

Der Plattdeutsche Tag wird am 23. August 2020 in Lindhorst stattfinden. Er wird von der Arbeitsgruppe „Plattdeutsch“ organisiert und von der Schaumburger Landschaft mit Landes- und Eigenmitteln gefördert.

ALLGEMEINE KULTURFÖRDERUNG

ANMIETUNG:

Zehntscheune Obernkirchen

Die Anmietung der Zehntscheune als zentrales Depot der Schaumburger Museen wird fortgesetzt.

IMPRESSUM

Jahresbericht 2019

Text: Priv.-Doz. Dr. Lu Seegers, Sabine Meyer, Dr. Daniel Lau (Archäologie)

Bildnachweis:

Titelbild: Timo Jaworr

sonst siehe bei den Abbildungen

alle anderen Fotos Schaumburger Landschaft.

Satz & Druck:

Druckerei W. Vehling GmbH, Nienstädt

Herausgegeben von der

Schaumburger Landschaft

Schloßplatz 5, 31675 Bückeburg

Telefon: 05722 9566-0, Telefax: 05722 9566-18

E-mail: info@schaumburgerlandschaft.de

Internet: www.schaumburgerlandschaft.de

Stand: März 2020

Satzung der Schaumburger Landschaft

gültig ab: 11. Juni 2019

Präambel

Grundlegender Gedanke für die Gründung einer Landschaft ist, im Schaumburger Land als ausgesprochen geschichtsträchtiger Region über einen neuen Kulturträger die Geschichte Schaumburgs systematisch aufzuarbeiten, kulturelle Veranstaltungen zu koordinieren und zu bündeln, ohne die Eigeninitiative und Kreativität der bisherigen Träger zu beschneiden, sowie neue kulturelle Aktivitäten zu entwickeln.

§ 1 Name und Sitz des Vereins, Geschäftsjahr

- (1) Der eingetragene Verein führt den Namen „Schaumburger Landschaft“.
- (2) Sitz der Landschaft ist Bückeberg. Sie ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stadthagen eingetragen.
- (3) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Aufgaben

- (1) Die Schaumburger Landschaft hat die Aufgabe, kulturelle und historische Belange im Gebiet des Landkreises Schaumburg zu fördern und zu pflegen. Dabei soll sich der Wirkungskreis nicht auf die politischen Grenzen des heutigen Landkreises beschränken, sondern die historische Grafschaft Schaumburg, wie sie bis 1640 bestand, insbesondere die durch Teilung aus ihr hervorgegangenen Grafschaften Schaumburg und Schaumburg-Lippe umfassen. Im Rahmen der kulturellen Vernetzung kann die Schaumburger Landschaft auch archäologische Unterstützung in Nachbarlandkreisen gewähren.

Sie kann ihre Aufgaben insbesondere wahrnehmen durch:

- a) die Geschichtsforschung und deren Förderung,
 - b) die Unterstützung der kulturellen und heimatpflegerischen Bestrebungen von Vereinen, Verbänden und Institutionen,
 - c) die Förderung des Natur-, Landschafts- und Denkmalschutzes,
 - d) die Förderung von Kunst, Kultur und Heimatpflege.
- (2) Die Landschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben insbesondere
 - a) eigene Maßnahmen und Projekte durchführen,
 - b) die Vereine und sonstigen mit der Kultur- und Heimatpflege befassten Institutionen bei der Durchführung ihrer Aufgaben unterstützen,
 - c) Aktivitäten in Abstimmung mit den Kulturträgern koordinieren,
 - d) finanzielle Mittel zur Förderung eigener und externer Projekte einwerben.

- (3) Die Landschaft kann ihr vom Land Niedersachsen übertragene kulturelle Aufgaben wahrnehmen.
- (4) Die Landschaft arbeitet in Erfüllung ihrer Aufgaben mit den staatlichen und kommunalen Behörden und Stellen zusammen.

§ 3 Gemeinnützigkeit

- (1) Die Landschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Die Mittel der Landschaft einschließlich etwaiger Überschüsse dürfen nur zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
- (3) Mitglieder der Landschaft dürfen in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus diesen Mitteln erhalten. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Landschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Mitgliedschaft

- (1) Gründungsmitglieder der Landschaft sind der Landkreis Schaumburg, die Städte Bückeberg, Obernkirchen, Stadthagen, die Samtgemeinden Sachsenhagen, Rodenberg, Nenndorf, Niedernwöhren, Nienstädt, die Stadt Sachsenhagen, der Flecken Wiedensahl, die Gemeinden Hesse, Auhagen, Bad Eilsen, Bad Nenndorf, die Vereine und Verbände Schaumburger Künstler e.V., Heimatbund der Grafschaft Schaumburg e.V., Bauernanzgruppe Probsthagen e.V., Kulturforum Bad Nenndorf/Rodenberg e.V., KOMM-Verein „Alte Polizei“ e.V., Schaumburg-Lippischer Heimatverein e.V., Kulturring Rinteln e.V., Kulturverein Bückeberg e.V., Kulturverein Stadthagen e.V., Heimatbund Rodenberg e.V., Bückeburger Jäger e.V., Arbeitskreis für Dorfgeschichte und Heimatkunde Krainhagen e.V., Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V.
- (2) Der Landschaft können beitreten
 - weitere Städte, Samtgemeinden und Gemeinden des Landkreises Schaumburg
 - die Gemeinden und Ortschaften außerhalb des Kreisgebietes mit historischem Bezug zu Schaumburg im Sinne des § 2 Abs. 1
 - sonstige Kultur- und Heimatvereine und -verbände
 - sowie die auf Kreisebene verbandlich organisierten Kirchen
- (3) Natürliche und juristische Personen sowie Körperschaften und Personengemeinschaften

ten können der Landschaft als Fördermitglied beitreten.

- (4) Der Eintritt in die Landschaft erfolgt auf schriftlichen Antrag. Ein Mitglied kann durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand aus der Landschaft austreten. Der Austritt von beitragspflichtigen Mitgliedern ist nur unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist zum Ende des Geschäftsjahres zulässig.

§ 5 Organe

Organe der Landschaft sind

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand.

§ 6 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung besteht aus:
- a) 6 Vertretern des Landkreises Schaumburg und je 1 Vertreter der stimmberechtigten Kommunen,
 - b) je 1 Vertreter der Kultur- und Heimatvereine und der Kirchen (§4 Abs. 2),
 - c) den nicht stimmberechtigten Mitgliedern.
- (2) Stimmberechtigt sind
- der Landkreis Schaumburg,
 - die Städte, Samtgemeinden und die Gemeinde Auetal,
 - die Gemeinden außerhalb des Kreisgebietes mit historischem Bezug zu Schaumburg (§ 2, Abs. 1),
 - die Kultur- und Heimatvereine und Kirchen
- (3) Die stimmberechtigten Mitglieder können sich durch Bevollmächtigte vertreten lassen.
- (4) Die Mitgliederversammlung wählt
- a) - den Vorstand einschließlich des/der Vorsitzenden sowie dessen/deren Stellvertreter/in für die Dauer von 3 Jahren,
 - zwei Rechnungsprüfer für die Dauer von 3 Jahren,
- und beschließt über
- b) die Feststellung des Haushaltsplans und der Jahresrechnung,
 - c) die Festsetzung der Höhe der Mitgliedsbeiträge nach Maßgabe des § 12, die zur Deckung des Aufwandes erforderlich sind,
 - d) die Entlastung des Vorstandes,
 - e) das vom Vorstand vorzulegende Rahmenprogramm,
 - f) Satzungsänderungen (§ 33 BGB),
 - g) die Auflösung der Landschaft (§ 41 BGB),
 - h) die Zustimmung zur Aufnahme von Mitgliedern (§ 8 Abs. 4).

Über die Mitgliederversammlung und ihre Beschlüsse ist ein schriftliches Protokoll zu fertigen, das von dem/der Vorsitzenden und dem/der Schriftführer/in zu unterzeichnen ist.

- (5) Die Mitgliederversammlung wird durch den/die Vorsitzende/n schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung mit einer Ladungsfrist von zwei Wochen mindestens einmal im Geschäftsjahr einberufen. Auf schriftliches Verlangen eines Drittels der stimmberechtigten Mitglieder ist eine Mitgliederversammlung einzuberufen.

§ 7 Beschlussfähigkeit und Stimmrecht

- (1) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten kommunalen Vertreter (§ 6 Abs. 1, lit. a) anwesend ist.
- (2) Auf die Vertreterinnen/Vertreter des Landkreises Schaumburg, der Städte, Samtgemeinden und der Gemeinde Auetal entfallen je 2 Stimmen.
- Auf die Vertreterinnen/Vertreter der Vereine und Verbände, Kirchen, beitragspflichtigen Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden des Landkreises Schaumburg sowie die Gemeinden und Ortschaften mit historischem Bezug zu Schaumburg außerhalb des Landkreises Schaumburg entfällt je 1 Stimme. Mitglieder nach § 4 Abs. 3 wirken beratend mit.
- (3) Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmen gefasst. Sind mehrere Personen (z. B. der Vorstand) zu wählen, ist eine Wahl „en bloc“ zulässig.
- (4) Beschlüsse gem. § 6 Abs. 4 lit. f und g werden mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gefasst.

§ 8 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus dem/der Vorsitzenden und 5 weiteren Mitgliedern. Der/die Vorsitzende führt die Bezeichnung „Präsident/Präsidentin“. Die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.
- Dem Vorstand sollen neben dem Präsidenten/der Präsidentin angehören:
1. eine Vertreterin/ein Vertreter des Landkreises Schaumburg,
 2. eine Vertreterin/ein Vertreter der Städte Bückeburg, Rinteln oder Stadthagen, sofern sie Mitglied in der Schaumburger Landschaft sind,
 3. eine Vertreterin/ein Vertreter der übrigen vereinsangehörigen Gebietskörperschaften und Kommunalverbände,

4. zwei Vertreterinnen/Vertreter der vereinsangehörigen Kultur- und Heimatvereine und -verbände.
- (2) Der/die Vorsitzende, im Verhinderungsfall der Stellvertreter/die Stellvertreterin vertritt die Landschaft.
- (3) Die stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig.
- (4) Der Vorstand leitet die Geschäfte der Landschaft, bestellt einen Geschäftsführer/eine Geschäftsführerin und beruft ihn/sie ab. Er bereitet die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vor und führt sie aus. Der Vorstand entscheidet insbesondere
 - a) über die Erstellung des Jahresprogrammes,
 - b) über die Aufnahme von Mitgliedern vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung,
 - c) die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen,
 - d) über die Einstellung des erforderlichen Personals und informiert die Mitgliederversammlung darüber,
 - e) über die Verteilung der Kulturfördermittel,
 - f) in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.
- (5) Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten/der Präsidentin.
- (6) Den Vorstandsmitgliedern können notwendige Aufwendungen erstattet werden. Nähere Regelungen trifft der Vorstand durch eine Richtlinie, über die die Mitgliederversammlung in der jeweils nächsten Sitzung informiert wird.

§ 9 Arbeitsgruppen, Beirat

- (1) Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung beruft der Vorstand fachlich ausgerichtete Arbeitsgruppen. Den Arbeitsgruppen können auch Nichtmitglieder angehören.
- (2) Der Beirat wird aus jeweils einem Vertreter der einzelnen Arbeitsgruppen gebildet. Der Beirat berät den Vorstand bei seinen Entscheidungen und der Erarbeitung von Beschlussvorschlägen für die Mitgliederversammlung.
- (3) Der Vorstand kann an den Sitzungen des Beirates teilnehmen.

§ 10 Förderkreis

Zur finanziellen Unterstützung der Aufgaben der Schaumburger Landschaft kann ein Förderkreis gebildet werden.

§ 11 Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer erledigt ihre/seine Aufgaben nach den Weisungen des Vorstandes. Sie/er bereitet insbesondere die Beschlüsse des Vorstandes vor und führt sie aus. Sie/er führt ferner die laufenden Geschäfte der Landschaft und unterrichtet den Vorstand über die Führung der Geschäfte der Landschaft, insbesondere über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben.
- (2) Zur Unterstützung der Geschäftsführerin/des Geschäftsführers wird eine Geschäftsstelle eingerichtet.

§ 12 Mitgliedsbeiträge, Einnahmen

- (1) Die Landschaft finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Zuwendungen und Zuschüsse Dritter sowie Spenden.
- (2) Beitragspflichtig sind die Gebietskörperschaften und Kommunalverbände. Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden sind nur beitragspflichtig, sofern die Samtgemeinde nicht Mitglied ist. Gleiches gilt für Gemeinden und Ortschaften mit historischem Bezug zu Schaumburg. Die Mitgliederversammlung beschließt über die Höhe der Mitgliedsbeiträge.
- (3) Eine Änderung der Mitgliedsbeiträge der Kommunen bedarf der Zustimmung des Landkreises und von 3/4 der beitragspflichtigen Gebietskörperschaften bzw. Kommunalverbände.
- (4) Der Mitgliedsbeitrag ist jeweils zum 1. April des Geschäftsjahres fällig.

§ 13 Auflösung

- (1) Im Falle der Auflösung der Landschaft (§ 6 Abs. 2 g) oder bei Wegfall des steuerbegünstigten Zweckes fällt das Vermögen an die Kulturstiftung Schaumburg. Die Mitgliederversammlung kann mit einer Mehrheit von 2/3 ihrer Mitglieder anderen gemeinnützigen kulturellen Einrichtungen das Vermögen übertragen. Die bedachte Einrichtung hat das Vermögen unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der AO zu verwenden.
- (2) Der Auflösungsbeschluss kann erst nach Zustimmung des zuständigen Finanzamtes ausgeführt werden.

§ 14 Inkrafttreten

Die Änderung der Satzung tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.



- 1 Platt is cool-Sommerpostkarte 2019
- 2 ALLviN-Sprecher Hans-Eckhard Dannenberg (l.), ALLviN-Vorsitzender Michael Roesberg und Lu Seegers übergeben die Denkschrift »Situation der Archive in Niedersachsen verbessern« an Landtagspräsidentin Gabriele Andretta (2. v.l.), Foto: Nds. Landtag
- 3 Christian Schaefer als »Der komische Alte«
Foto: Matthias Zahlbaum
- 4 Papstbulle Urbans V., gefunden in Dedendorf bei Hoya
- 5 Magenta Brass, Foto: privat

4



5 cm

RÜCKSEITE:

- 1 Isabel Kreitz, Preisträgerin des Wilhelm-Busch-Preises
Foto: privat
- 2 Kleine Kreative beim NOA NOA-Sommercamp
Foto: Bernd Althammer
- 3 Grabungsteam mit Kommunalarchäologe Dr. Daniel Lau (o. r.) am Lindenbrink in Riehe
Foto: Ronald Reimann
- 4 ECHO Jazz-Preisträgerin Anna-Lena Schnabel aus Schaumburg
Foto: Steven Haberland

SCHAUMBURGER LANDSCHAFT

Schloßplatz 5 | 31675 Bückeburg

Telefon 05722 9566-0 | Fax 05722 9566-18

info@schaumburgerlandschaft.de

www.schaumburgerlandschaft.de

